

JAHRES- BERICHT

2024



**Entwicklungspolitisches
Netzwerk Hessen**

Inhaltsverzeichnis

<u>I. Vorwort.....</u>	<u>3</u>
<u>II. Das Netzwerk.....</u>	<u>5</u>
<u>III. Rückhalt stärken, Sichtbarkeit erhöhen.....</u>	<u>8</u>
<u>IV. Bildungsarbeit 2024.....</u>	<u>13</u>
<u>V. WeltWeitWissen-Kongress.....</u>	<u>14</u>
<u>VI. Vernetzt nach Innen.....</u>	<u>17</u>
<u>VII. Vernetzt nach Außen.....</u>	<u>21</u>
<u>VIII. Das hessische Eine Welt- Promotor:innen-Programm.....</u>	<u>24</u>
<u>IX. Die Finanzierung unserer Arbeit.....</u>	<u>34</u>
<u>X. Mitglieder im epn Hessen.....</u>	<u>38</u>

Dankeschön

Die Programm- und Projektarbeit des epn Hessen wurde 2024 aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum (HMWVW), Brot für die Welt und dem Katholischen Fonds finanziert.

Ein besonderer Dank geht an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) für ihre Förderung der Bereiche Bildungs-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit.

Im Rahmen von Kooperationen beteiligten sich der Frankfurter Jugendring, die Clément Stiftung und lea (gemeinnützige Bildungsgesellschaft mbH der GEW Hessen).

Wir danken allen Unterstützer:innen herzlich!

Herausgeber & Redaktion:

Entwicklungspolitisches
Netzwerk Hessen e.V.
(EPN Hessen)
Vilbeler Straße 36
60313 Frankfurt / M.
Telefon +49 69 91395170
info@epn-hessen.de
www.epn-hessen.de

Vorwort

Wo anfangen, wenn einem täglich, ja fast schon stündlich, neue Ungeheuerlichkeiten um die Ohren fliegen?

Das vergangene Jahr war geprägt von tiefgreifenden gesellschaftlichen Krisen und Herausforderungen, die uns alle betreffen: Kriege, Isolationismus, Desinformation und die Skandalisierung von Themen haben nicht nur unsere Nachrichten dominiert, sondern auch das Vertrauen in unsere Gemeinschaften und Institutionen erschüttert. Die gesellschaftliche Spaltung und politische Ungewissheit scheinen uns mehr denn je zu belasten. Digitalisierung und informationelle Gleichzeitigkeit konfrontieren mit der Komplexität des Weltgeschehens und überfordern zugleich das Erfassen.

Inmitten dieser Umstände stehen wir als Gesellschaft vor enormen Herausforderungen. Die Verbreitung von „Fake News“ und die zunehmende Polarisierung erschweren den Dialog und das Finden von gemeinsamen Lösungen. Zudem müssen wir feststellen, dass die Klimakrise, obwohl sie eine der größten Bedrohungen unserer Zeit darstellt, in den medialen und politischen Debatten oft zu wenig Beachtung findet. Die Dringlichkeit, mit der wir auf die weltweiten ökologischen Herausforderungen reagieren müssten, wird häufig von anderen Krisen überschattet. Dies schränkt die Handlungsfähigkeit erheblich ein und erschwert das Setzen von Prioritäten. Doch in dieser unruhigen Zeit des Umbruchs brauchen wir mehr denn je eine klare Orientierung und die Fähigkeit, Lösungen zu finden – gerade auch in den Bereichen, die uns oft als zu komplex oder zu groß erscheinen.

Wer das epn kennt, weiß, dass wir die Realität in ihrer Bedrohlichkeit zeichnen, sie zugleich aber nicht schwarzmalen. Übersehen werden darf nämlich nicht, dass die oben skizzierten Entwicklungen zugleich zu einer unübersehbaren Mobilisierung in der Zivilgesellschaft geführt hat.

In den von Ungewissheit und Aufbegehren bestimmten Rahmenbedingungen konnten wir als epn im vergangenen Jahr einen bedeutsamen Moment feiern: Das 20-jährige Bestehen unseres Netzwerks.

Zwei Jahrzehnte des Engagements und der Veränderung, in denen wir mit unserer Arbeit viele Menschen erreicht und positive Impulse gesetzt haben. Diese 20 Jahre zeigen, dass ein kontinuierliches, gemeinsames Bemühen, trotz aller Widrigkeiten, Früchte trägt. Die unermüdliche Arbeit unserer Mitglieder hat nicht nur das Leben von vielen Einzelnen bereichert, sondern auch einen Beitrag zu einer stärkeren, solidarischen Gesellschaft und der sozio-ökologischen Transformation geleistet. Wir blicken mit Freude auf das Erreichte zurück, und gleichzeitig mit einem klaren Blick auf die bevorstehenden Herausforderungen.

Im Blick auf die kommenden Jahre erkennen wir nicht nur die großen Hürden, sondern auch die Chancen, die sich aus Zusammenarbeit und entwicklungspolitischen Wirken ergeben können. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir inmitten der Krise auch die positiven Entwicklungen im Blick behalten: Die weltweite Bewegung für Klimaschutz, die zunehmende Achtsamkeit für soziale Gerechtigkeit und für die vielen Menschen, Initiativen und Bewegungen, die sich für eine gerechtere und friedlichere Welt einsetzen. Auch wenn wir uns durch die derzeitige Unsicherheit und Komplexität überwältigt, gar überfordert fühlen, dürfen wir nicht vergessen, dass Veränderungen möglich und nötig sind. Unsere Vision ist klar: Wir möchten nicht nur Ängste und Herausforderungen benennen, sondern auch Visionen und Chancen aufzeigen, die für eine bessere Zukunft stehen.

Einen Beitrag hierzu konnte der WeltWeitWissen-Kongress zum Globalen Lernen unter dem Motto „Globaler Zusammenhalt und Partizipation“ im vergangenen Jahr in Kassel leisten. Drei volle Tage zum Vernetzen, zum Kennenlernen inspirierender Angebote auf dem Bildungsmarkt, der Teilnahme an Diskussionen wie auch Workshops, stellen ein Highlight des vergangenen Jahres dar.

Entwicklungspolitisches Engagement ist dem Blick auf globale Zusammenhänge verpflichtet, und stellt ein Handeln gegen den Trend zur nationalstaatlichen Einengung dar.

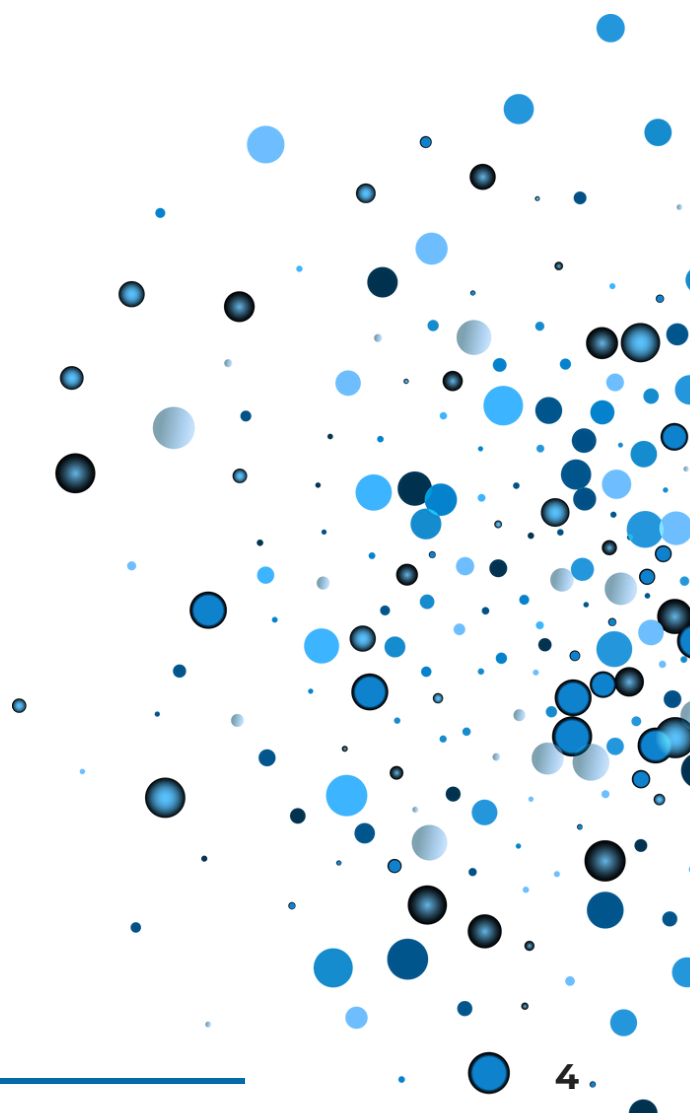
Es fragt nach den Folgen unserer politischen wie gesellschaftlichen Entscheidungen auf die Welt und insbesondere den sog. „Globalen Süden“. Das epn Hessen ist 2024 in verschiedensten Initiativen, Bündnissen und den Aktionen von Mitgliedsorganisationen und in seinem Promotor:innenprogramm diesen Ansprüchen gefolgt.

Unser stetiger Einsatz für die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele wurde belohnt und so erreichte uns Ende des Jahres die erfreuliche Nachricht, dass wir im 5. Programmzyklus des Promotor:innenprogramms eine deutliche Aufstockung der Stellen erhalten. Auch in der Geschäftsstelle zeichneten sich personelle Veränderungen ab. So verließen uns nach Abschluss des WeltWeitWissen-Projektes Ekatherina Doulia, Jonas Laur und Mariele Weber, wobei letztere 2025 die Stelle als Fachpromotorin für Globales Lernen im Weltladen Marburg angetreten hat. Neu ist auch die Aufteilung der Netzwerkkoordination zwischen Dr. Ljubinka Petrovic-Ziemer und Andreas Tränkenschuh. Wir werden also weiterhin die entwicklungspolitische Inlandsarbeit mit vereinten Kräften vorantreiben können.

Der vorliegende Bericht knüpft an die hier kurz skizzierten Aktivitäten und Entwicklungen an und vertieft sie. Wir wünschen eine inspirierende und erkenntnisreiche Lektüre.

Wir danken für Eure und Ihre Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit. Lasst uns gemeinsam in eine hoffnungsvolle Zukunft blicken!

Vorstand und Geschäftsstelle epn Hessen



DAS NETZWERK

Der Vorstand

Yrina del Rosario Cachay Ayala (Vorstandsmitglied des Forums für internationale Agrarpolitik e.V.). Als Vorstandsmitglied möchte sie den interkulturellen Perspektivenwechsel der Diasporischen Vereine vertreten und damit den globalen Dialog fördern und ist auch für Personalangelegenheiten zuständig.

Charlotte Njikoufon (KONE-Netzwerk/FIM) ist seit 2022 im Vorstand. Ihre Schwerpunkte umfassen sämtliche Aspekte der operativen Bildungs- und Menschenrechtsarbeit mit afrikanischen Frauen in der Diaspora. Zudem ist sie Mitbegründerin und Mitglied der AG Landespolitik.

Steffen Jahn (Abt. Weltkirche im Bistum Fulda) ist seit 2021 im Vorstand. Er betreut die Themen Öffentlichkeitsarbeit (Print-Materialien und Webseite), neue Finanzierungsmöglichkeiten, Kontakte zu den Kirchen und Jugend-Engagement.

Michael Müller-Puhlmann (Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau - Masatepe/Nicaragua e.V.) ist seit 2021 im Vorstand. Er betreut die Themen Personal, Landes- und Bundespolitik, Finanzplanung und -Controlling, Fairer Handel und Migrant:innen- und Diasporaorganisationen.

Dr. Monika Treber (früher Christliche Initiative Internationales Lernen e.V., jetzt Fördermitglied) ist seit 2021 im Vorstand. Sie koordiniert die Vorstandsarbeit und betreut die Themen Organisationsentwicklung, Newsletter/Mitgliedergruß, Globales Lernen/BNE, Finanzplanung und -Controlling sowie Antragstellung und Verwendungsnachweise.

Für die Querschnittsthemen Diversität, Inklusion und Digitalisierung sind alle im Vorstand zuständig.

Die Geschäftsstelle

Dr. Ljubinka Petrovic-Ziemer, Landesnetzwerkkoordinatorin, Koordinatorin Eine Welt-Promotor:innen-Programm Hessen

Edith Moser, Finanz- und Verwaltungsreferentin

Ekatherina Doulia, Projektkoordination „WeltWeitWissen“ (bis 03/2025)

Nicola Zimmermann, Eine Welt-Fachpromotorin Jugendengagement

Dr. Daniel Burghardt, Eine Welt-Fachpromotor „Kommunikation, Digitalisierung und Partizipation“, Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Andreas Tränkenschuh, Bildungsreferent und Landesnetzwerkkoordinator

Mariele Weber, Assistenz der Projektkoordination „WeltWeitWissen“ (bis 12/2024)

Jonas Laur, Koordination für Öffentlichkeitsarbeit „WeltWeitWissen“ (bis 12/2024)

MITGLIEDERENTWICKLUNG 2024

Beitritte

ENIE e.V.

ENIE e.V. ist ein multikulturelles Angebot zum Erlernen, zur Förderung, Verstärkung und zum Aufrechterhalt von der spanischen Sprache bei Kindern und Jugendlichen durch spielerische und interaktive Aktivitäten.

Als eingetragener und gemeinnütziger Verein ist das Hauptziel von ENIE e.V. die Vermittlung des Spanischen in einem liebevollen und vertrauten Umfeld. Dieser ermöglicht, das Selbstwertgefühl und die soziale Integration der Kindern zu fördern.

Um für Inhalte entwicklungspolitischer Bildungsarbeit zu sensibilisieren, verbindet der Verein in seinen Veranstaltungen multikulturelles Lernen mit Methoden des Globalen Lernens.

www.enieespaniol.de



Colombia Viva e.V.

Der Verein Colombia Viva ist aus den Bedürfnissen, insbesondere kolumbianischer Migrant:innen entstanden, die in Frankfurt und Umgebung angekommen sind. Sein Ziel ist die Unterstützung von Migrant:innen in Frankfurt und Umgebung, ebenso die Förderung ihrer Teilnahme und ihres Bewusstseins für die Gemeinschaft in verschiedenen Bereichen wie Bildung, Kultur, Alltagsleben, politische und soziale Partizipation.

Durch die Förderung des kulturellen Austausches und der Zusammenarbeit mit Organisationen verschiedener Nationalitäten versteht sich der Verein auch als Bezugspunkt und Interessenvertretung der Migrant:innen-Gemeinschaft in Frankfurt und Umgebung. Colombia Viva e.V. beteiligt sich an der Organisation und Teilnahme an unterstützenden Netzwerken, die die Arbeit und Bemühungen verschiedener Organisationen sowohl auf europäischer Ebene als auch auf anderen Kontinenten sichtbar machen.

www.colombiavivaev.com/de



MITGLIEDERENTWICKLUNG 2024

Theodor-Heuss-Schule in Offenbach am Main

Die Theodor-Heuss-Schule (THS) ist das Berufliche Schulzentrum der Stadt Offenbach am Main für die Fachgebiete Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit und Soziales. In den fünf Schulformen Berufliches Gymnasium (BG), Fachoberschule (FOS), Zweijährige Höhere Berufsfachschulen mit den Schwerpunkten Fremdsprachensekretariat und Informationsverarbeitung (HBF/HBI), Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA) und der Berufsschule mit Ausbildungsberufen in den Bereichen Büromanagement (BÜM), Einzelhandel (EH), Industrie (IN), Personaldienstleistungen (PDK) sowie Medizin (MFA) und Zahnmedizin (ZFA) bieten das Berufliche Schulzentrum eine breite Palette an schulischen und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten an.

Als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage setzt sich die Theodor-Heuss-Schule bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt ein.

Die THS ist auch Teil der Hessischen Europaschulen und verstehen sich selbst als demokratische und lernende Institutionen, deren Konzeption auf dem Gedanken der Nachhaltigkeit beruht und die ihren Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräfte die politische Mitbestimmung in einer europäischen Demokratie ermöglichen möchte.

www.ths.schulen-offenbach.de/



Austritte

Imbuto e.V.

Grund: geringe Kooperationsmöglichkeiten

Aktion Weltmarkt GmbH - Weltladen Frankfurt/Main

Grund: Vereinsauflösung

WorldVision e.V.

Grund: keine Angabe

RÜCKHALT STÄRKEN, SICHTBARKEIT ERHÖHEN: GLOBALE DEMOKRATIE BRAUCHT INTERNATIONALE ENTWICKLUNGS- ZUSAMMENARBEIT

Unsere Informations-, Beratungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsarbeit

Die Geschäftsstelle des epn Hessen fungiert auch weiterhin als zentrale Schnittstelle für entwicklungspolitische Arbeit und Eine Welt-Engagement. Wir beraten, informieren und vernetzen Mitgliedsorganisationen, Akteur:innen der Eine Welt-Arbeit sowie Interessierte aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen und strukturellen Zusammenhängen bedarfsorientiert. Damit leisten wir einen unmittelbaren Beitrag zur nachhaltigen Strukturförderung und Stärkung unserer vielfältigen Netzwerkarbeit. In vielfältigen partizipativ ausgerichteten Kooperationen und Bündnissen bringen wir entwicklungspolitische Schwerpunktthemen voran und setzen unsere Anliegen mit Blick auf Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und globale Perspektiven in Form von gemeinsamen Veranstaltungen, Aktionen und Qualifizierungsangeboten um. Dabei binden wir vorhandene Expertise von Mitgliedsorganisationen zielgruppengerecht und bedarfsorientiert ein.

Durch neue Zielgruppen erschließen sich für uns Zugänge zu Institutionen und Unternehmen, in denen wir für entwicklungspolitische Themen sensibilisieren und sie gemeinsam vorantreiben können. Dies trägt direkt zur quantitativen Ausweitung und qualitativen Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit bei.

Politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2024 war reich an Wahlen. So stand auf Landesebene der Jahresbeginn unter dem Zeichen einer neuen Regierungsbildung. Als Ergebnis der Landtagswahl im Herbst 2023 hat im Januar 2024 eine große Koalition aus CDU und SPD die langjährige Regierung aus CDU und Bündnis 90/Die Grünen abgelöst.

Einige Monate später fanden im Juni die Europawahlen statt. Schließlich endete das Jahr 2024 mit einer globalen und deutschlandweiten Erschütterung. Neben dem Ausgang der Wahlen in den Vereinigten Staaten und der sich abzeichnenden Verschlechterung der transatlantischen Beziehungen manifestierte sich hier in Deutschland die Instabilität der Bundesregierung am eklatantesten im Bruch der Ampelkoalition.

Nüchtern betrachtet ist der Ausgang der nationalen und europäischen Wahlen kein überraschendes, isoliert zu bewertendes Momentum. Laut der Bertelsmann-Studie von 2024 stehen inzwischen 63 Demokratien 74 autokratisch geführten Ländern gegenüber. Allerdings steht die Demokratie schon seit vielen Jahren unter Druck. Immer mehr populistische und extremistische Parteien verbuchen Erfolge bei Wahlen sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene.

Der Zuwachs rechtspopulistischer Tendenzen birgt ein seit langem spürbares Gefährdungspotenzial für eine global nachhaltige Entwicklung, die Klimaschutz, integrative Migrationspolitik, Einhaltung von Menschenrechten, nachhaltiges Wirtschaften u.a. vereint.

Eine Konsequenz der anhaltenden öffentlichen Infragestellung der Entwicklungszusammenarbeit sind unter anderem auch Mittelkürzungen für entwicklungspolitisches Engagement, auf die das epn mit einem Positionspapier „*Nein zu Mittelkürzungen bei der Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe*“, das es gemeinsam mit Bildungsakteur:innen, migrantisch-diasporischen Vereinen, Akteur:innen der Eine Welt-Arbeit und kirchlichen Organisationen, die in unserer Region vor Ort vielfältig entwicklungspolitisch engagiert sind, verfasst und veröffentlicht hat.

Im Appell wurde darauf verwiesen, dass die historische Kürzungspolitik in deutlichem Widerspruch zu den Zusagen im Koalitionsvertrag steht, Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe zu stärken. Damit geht die deutsche Austeritätspolitik klar zu Lasten des Globalen Südens. Die Einsparvorhaben der Bundesregierung gefährden laufende Programme und jahrzehntelang aufgebaute Strukturen.

Wie herausfordernd und entmutigend solche Delegitimierungsversuche seitens einiger politischer Parteien auch sein mögen, lohnen sich zielgerichtete Proteste, Kampagnen, fundierte, sachliche Argumente sowie kontinuierliches zivilgesellschaftliches Engagement im Bereich der inländischen Entwicklungszusammenarbeit und bleiben auch weiterhin eine wichtige Säule im Zusammenspiel zahlreicher Akteuer:innen in Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft, die sich für nachhaltige Entwicklung und stabilen Frieden einsetzen.

Rückblickend auf das vergangene Jahr lässt sich darüber hinaus feststellen, dass alle relevanten entwicklungspolitischen Themen von Klimaschutz, Dekolonialisierung, inklusive Migrationspolitik, nachhaltigen Wirtschafts- und Finanzsystemen bis hin zu sozial gerechter Digitalisierung von entwicklungspolitisch agierenden Organisationen und Gruppen behandelt wurden. Interessant ist, dass zudem neue Bündnisse von Gruppen und Verbänden entstehen, die üblicherweise nicht eng miteinander zusammenarbeiten, beispielsweise Gewerkschaften und Klimaaktivisten. Alternative Finanzierungssysteme und -möglichkeiten für die Eine Welt-Arbeit finden zunehmend mehr Beachtung seitens der Zivilgesellschaft. Mehr Aufmerksamkeit erhält erfreulicherweise auch das Thema Klimaschutz und Behinderung.

Last but not least und allen besorgniserregenden Entwicklungen zum Trotz wurde im Juli 2024 eine Koordinierungsstelle für kommunale Entwicklungspolitik in der Stadt Frankfurt am Main ausgeschrieben, die inzwischen auch bestens besetzt wurde. Die neue Koordinatorin, und hier schließt sich der Kreis und atmet die Hoffnung auf, ist eine ehemalige Mitarbeiterin des epn Hessen: Tamara Mounna.

Veränderungen auf der Ebene der Programmdurchführung, personellen Aufstellung und Kapazitäten

Allen Mitteilungen zu relevanten Veränderungen voranstellend, möchten wir an dieser Stelle die richtungsweisende Leistung für die entwicklungspolitische Zusammenarbeit in Hessen des am 7. Oktober 2024 verstorbenen Dr. Mustapha Ouertani würdigen. Dr. Ouertani war als Mitglied des Vorstands, als Delegierter im entwicklungspolitischen Beirat der hessischen Landesregierung und als Mitbegründer der AG Migrant:innen- und Diasporaorganisationen ein langjähriger Mitstreiter des epn Hessen.

Mit seinem unermüdlichen Eintreten für eine inklusive Entwicklungszusammenarbeit und den besonderen Beitrag migrantisch-diasporischer Akteure war Dr. Mustapha Ouertani eine wichtige Stimme im Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen.

Wir sind dankbar für seinen Beitrag in unserem Netzwerk und werden sein Andenken bewahren.

Im Vorwort klang es schon an: das zurückliegende Jahr war für unser kleines Team in der Geschäftsstelle sehr dynamisch und arbeitsintensiv. Mit einem gewissen zeitlichen Abstand stellen wir erfreut fest, dass wir als Teams in der Geschäftsstelle, im Promo-Programm und in unseren Arbeitsgruppen an den Herausforderungen seit 2023, als sich das Team in der Geschäftsstelle fast neu konstituieren musste, gewachsen sind und uns sehr gut auch in tendenziell stressvollen Situationen abstimmen und gegenseitig unterstützen können.

Zusammen mit dem Ubuntu-Haus konnten wir die mehrmonatig vakante Fachpromotionsstelle für Migration, Entwicklung und Partizipation mit Alejandro Pedrón zum 1.3.2024 optimal besetzen. Sein facettenreiches Engagement hat vor allem die AG MDO nach einer Durststrecke revitalisiert und für weitere zivilgesellschaftliche Akteuer:innen-gruppen geöffnet.

Auf Grund der guten Zusammenarbeit mit dem Sozialen Friedensdienst Kassel e.V. verlief auch die Neubesetzung der Stelle für die Regionalpromotion in Nordhessen reibungslos. Unsere langjährige und geschätzte Kollegin Nadine Zollet hat auf eigenen Wunsch hin das Promotor:innen-Programm zum 15.5. verlassen, um für sich neue berufliche Perspektiven zu erschließen. An dieser Stelle möchten wir uns bei Nadine Zollet für ihren überragenden Einsatz als Regionalpromotorin herzlichst bedanken, mit dem sie unter anderem entscheidende Vorarbeiten für die Schaffung einer Regionalpromotion für die ländliche Region in Nordhessen beigetragen hat. Für die Weiterführung der nordhessischen Regionalpromotion konnten wir Madeleine Schütz gewinnen, die zum 1.7.2024 die Stelle in Kassel antrat und sie weitsichtig sowie mit eigenen innovativen Akzenten fortsetzt.

Zum 31.12.2024 hat uns auf eigenen Wunsch hin auch unsere geachtete Kollegin Dr. Anna Dobelmann, die für die Fachpromotion „Globales Lernen“ in Hessen zuständig war, verlassen. Anstellungsträger für die die Fachpromotion GL ist der Weltladen Marburg. In ihrem unermüdlichen Engagement hat sie das Globale Lernen kontinuierlich weiterentwickelt und somit die Relevanz, Sichtbarkeit und Breitenwirksamkeit dieses Themengebiets auf Landes- und Bundesebene deutlich erhöht. Auch diese Stelle konnten wir zum 1.2.2025 bestmöglich besetzen. Mit Mariele Weber haben wir nicht nur eine sehr geeignete Fachpromotorin gewinnen, sondern auch personelle Kontinuität herstellen können, da Mariele Weber bis zum 31.12.2024 im Team des WeltWeitWissen-Kongresses erfolgreich mitgewirkt hat. Mit dieser Info ist auch gleich eine Brücke zum WeltWeitWissen-Team geschlagen. Ekatherina Doulia als Projektleitung konnte 2024 mit Mariele Weber als Projektassistentin und mit Jonas Laur als Koordinator für die Öffentlichkeitsarbeit ein kompetentes, verlässliches und kreatives Team aufbauen. In dieser großartigen Besetzung konnte der WeltWeitWissen-Kongress mit nachhaltigen Ergebnissen durchgeführt werden. Da sich gegen Ende des Jahres zaghaft abzeichnete, dass wir das Promo-Programm ausweiten können, haben wir im vierten Quartal 2024 Bewerbungsgespräche für zwei Anstellungsträger:innen führen können.

Für die Regionalpromotion nördliche Region Nordhessen ist ab dem 1.1.2025 der WeltGarten Witzenhausen als Anstellungsträger zuständig. Diese Regionalpromotion wird seit dem 15.2.2025 von Fiona Wüstenhagen kompetent und einfühlsam ausgefüllt. Die Regionalpromotion Osthessen ist seit dem 1.1.2025 bei der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Fulda e.V. (KAB) des Diözesanverbandes angesiedelt. Bebak Al-Dawdi hat mit großem Enthusiasmus die Stelle am 1.4.2025 angetreten.

Die beim epn Hessen angesiedelte Fachpromotion für Jugendengagement wird seit dem 1.2.2025 mit umfassender Fachkompetenz und einem tiefgründigen Gespür für die Bedarfe und Belange von jungen Menschen von Nicola Zimmermann mit Leben gefüllt.

Eine weitere wichtige Änderung ist auch mit Blick auf die Netzwerkkoordination zu berichten. Ab dem 1.1.2025 teilen sich Andreas Tränkenschuh und Dr. Ljubinka Petrovic-Ziemer die Stelle. Es zeichnet sich jetzt schon ab, dass dadurch zum einen Dr. Ljubinka Petrovic-Ziemer deutlich entlastet ist, zum anderen können Kontakte, Kooperation und Beratungstätigkeiten effizienter und agiler angestoßen, gepflegt und vertieft werden.

Während einer krankheitsbedingten Auszeit wurde Dr. Ljubinka Petrovic-Ziemer dankenswerterweise von Martina Gessner vertreten, die anstehende Koordinationsaufgaben gewissenhaft übernommen und das Team verlässlich und ermutigend begleitet hat.

Bei den vielfältigen Aufgaben wurde das Team sorgfältig, inspirierend und immer mit guter Laune von unseren Praktikant:innen Marina Cau, Julie Nader, Naomie Teichmann, Jan Wälter, Maya Tatoli und Patrizia Muno unterstützt.

Unterstützung der Vernetzung der Mitgliedsorganisationen

Das Jahr 2024 war geprägt von einer eindrucksvollen 20-jährigen Jubiläumsfeier des epn Hessen im Juli, einem vielfältigen Bildungsprogramm, dem hervorragend durchgeführten WeltWeitWissen-Kongress im September und der erfolgreichen, wenn auch sehr aufwendigen Antragstellung für ein aufgestocktes Eine Welt-Promotor:innen-Programm für den Zeitraum 2025-2027 sowie ermutigenden und zukunftsweisenden Kooperationen. All diese Veranstaltungen boten eine ausgezeichnete Gelegenheit für Austausch und Diskussionen zu entwicklungspolitischen Themen, aber auch für gegenseitige Stärkung und Ermutigung in einem sehr bewegten und unsicheren Jahr. Das reichhaltige Angebot und die vielseitigen Aktivitäten wurden auch im vergangenen Jahr in innovativen Formaten (Stadtrundgänge, Action-bounds, Ausstellungen, öffentliche Aktionen, Seminare, Messen, Vernetzungstreffen, Filmreihen etc.) realisiert. Neben der kontinuierlichen Beratung und Bearbeitung von Einzelanfragen und Informationsarbeit sind folgende Aktivitäten zu nennen:

- Herausgabe von Mitgliedergruß und Newsletter
- Bereitstellung von Infos über andere Veranstaltungen (Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen auf der Website)
- epn Positionspapier: „*Nein zur Kürzungspolitik in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe*“, gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen veröffentlicht – darunter Bildungsakteur:innen, migrantisch-diasporische Vereine, Akteur:innen der Eine Welt-Arbeit sowie kirchliche Einrichtungen, die sich entwicklungspolitisch engagieren, um ihre tiefe Besorgnis über geplante Kürzungen in diesen Bereichen zum Ausdruck zu bringen, (Oktober 2024)
- Online-Mitgliederbefragung, um Bedarfe und Erwartungen der MOs an die Netzwerkarbeit zu ermitteln, und anschließende Auswertung (November 2024)
- Fortbildungstag im Rahmen der Vorbereitung auf den WeltWeitWissen-Kongress: „*Globales Lernen von und für alle! Durch eine machtkritische Öffnung mehr Perspektiven abbilden und Menschen beteiligen*“, Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AMKA), Frankfurt am Main (10.02.2024)
- Einstiegstraining: Empowerment für entwicklungsinteressierte BIPoCs, Kassel (16.05.2024), Frankfurt am Main (14.11.2024)
- Workshop: Was soll ich denn dann machen? Umgang mit menschenfeindlichen Aussagen im Globalen Lernen, Zentrum Ökumene, Frankfurt am Main (22.5.2024)
- Kooperationsveranstaltung mit Bundjugend und der Naturfreundejugend Hessen: Konsumkritischer Stadtrundgang Frankfurt, (25.5.2025)
- Durchführung einer Kooperationsveranstaltung mit der Frankfurter Rundschau und der Katholischen Akademie Rabanus Maurus im Haus am Dom: „*EU in globaler Verantwortung: Junge Menschen befragen Politiker:innen zur Europawahl*“ (28.05.2024)
- Fortbildung im Rahmen der Vorbereitung für den WeltWeitWissen-Kongress in Kooperation mit dem Projekt „*Baut Eure Zukunft*“: „*Ein Methodenkoffer für Perspektivenvielfalt – Mit 'Design Thinking' BNE und Globales Lernen neu denken*“, Kassel (7.06.2024)
- Kooperationsveranstaltung mit Le Chantier – Afrikawerkstatt e.V.: Workshop „*Verschiedene Interpretationen der Frauenfreiheit: Verantwortung oder Unterwerfung? Insbesondere die der afrikanischen Frauen*“, Eschborn (08.06.2024)
- Online-Abfrage der MOs, inwieweit sie von Mittelkürzungen auf Landes- oder Bundesebene betroffen sind (14.06.2024)
- Workshop in Zusammenarbeit mit Netz Bangladesh e.V.: „*Buen Vivir: Inspiration, für nachhaltiges Leben weltweit*“, Gießen (28.06.2024)

- Ausbildung in Kooperation mit Naturfreundejugend Hessen: „Konsumkritischer Stadtrundgang“, Frankfurt am Main (29.06.2024)
- 20-jährige Jubiläumsfeier des epn Hessen im medico-Haus, Frankfurt am Main (6.07.2024)
- WeltWeitWissen-Kongress: „Globaler Zusammenhalt und Partizipation“, Universität Kassel (26.-28.9.2024)
- Erstellung eines Awareness-Konzepts und Ausformulierung der Kasseler Erklärung 2024: Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung strukturell stärken! (Im Rahmen des WeltWeitWissen-Kongresses)
- Kooperationsveranstaltung mit FreeBruno: Dekolonial-Fest, Veranstaltungen über die Auswirkungen des Extraktivismus in Kolumbien für die Bevölkerung und die Verantwortung des Globalen Nordens, Frankfurt am Main (19. – 20.10.2024)
- Online-Praxiswerkstatt: „Globales lernen mit digitalen Tools“, online (8.11.2024)
- Rassismuskritische und dekoloniale Bildungsansätze im Globalen Lernen, Frankfurt am Main (30.11.2024)
- Workshop in Kooperation mit Oikocredit: „Raus aus den (neo-)kolonialen Schulden! Wie ein gerechteres globales Finanzsystem zur Umsetzung von Klimaschutz und der Agenda 2030 beitragen könnte“, Haus am Dom, Frankfurt am Main (5.12.2024)
- Kooperationsveranstaltung mit abá e.V. (Arbeitsgemeinschaft für Menschenrechte): Filmabend „Der Künstler und die Kraft des Denkens“, Frankfurt am Main (13.12.2024),
- Kooperationsveranstaltung mit Red Colombia e.V.: Diskussionsveranstaltung: „Flüchtlinge aus Kolumbien in Deutschland: Recht auf Asyl in Gefahr?“, Frankfurt am Main, Haus am Dom (19.12.2024)

Angesichts der anhaltenden öffentlichen Kritik an der Entwicklungszusammenarbeit, ihrer Sinnhaftigkeit und Relevanz werden wir auch im kommenden Jahr durch unsere eigene Netzwerkarbeit die Bedeutung entwicklungspolitischer Bildungsarbeit bzw. im allgemein der EZ beispielhaft, lebens- und praxisnah aufzeigen und der breiten Bevölkerung verständlich nahebringen. Mit niedrigschwelligen Angeboten und aufsuchender Informations-, Beratungs-, Vernetzungs- und Bildungsarbeit werden wir auch weiterhin versuchen, neue Zielgruppen zu erreichen, die bisher kaum mit entwicklungspolitischen Themen und Engagement in Berührung kommen. Den tobenden Sturm der Infragestellung möchten wir weitestgehend positiv wenden und ihn als Segelwind nutzen, um uns unserem Ziel der sozial-ökologischen Transformation so zu nähern, dass die Gerechtigkeit sozial, der Frieden stabil, die Solidarität inklusiv, die Entwicklung nachhaltig und der Humor befreiend werden und bleiben. Wir freuen uns auf diesen lernreichen und spannenden Weg mit Euch!



Bild: Kooperationsveranstaltung mit abá e.V. (Arbeitsgemeinschaft für Menschenrechte): Filmabend „Der Künstler und die Kraft des Denkens“, Frankfurt am Main (13.12.2024)



Dr. Ljubinka Petrovic-Ziemer
Landesnetzwerkkordinatorin,
Kordinatorin Eine Welt-Promotor:innen
Programm Hessen
ljubinka.petrovic-ziemer@epn-hessen.de



Andreas Tränkenschuh
Bildungsreferent und
Landesnetzwerkkordinator
andreas.traenkenschuh@epn-hessen.de

BILDUNGSARBEIT 2024

Gemeinsam eine nachhaltige und gerechte Welt gestalten: jetzt erst recht!

Mit unserem Projekt *„Global nachhaltige und gerechte Entwicklung: Teilhabe für den Wandel im Fokus“* führten wir unsere langjährige Auseinandersetzung mit der Agenda 2030 und den Sustainable Development Goals (SDGs) fort. Die Ausgangslage blieb geprägt von der Gleichzeitigkeit mehrerer globaler Krisen: Die Folgen der Corona-Pandemie, die anhaltende Inflation, welche auch ein Zeichen der Fragilität unseres globalen Wirtschaftssystems ist, die unmittelbaren Auswirkungen der Klimakrise sowie der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden weltweiten Ernährungs- und Energiekrisen. Zudem gerät die positive Grundhaltung gegenüber einer weltoffenen, inklusiven und pluralistischen Gesellschaft zunehmend unter Druck. Inmitten all dieser Unübersichtlichkeit und komplexen Krisendynamiken galt es auch 2024, soziale, politische, ökonomische Prozesse als gestaltbar zu deuten und Mitwirkungsmöglichkeiten zu erkennen. Denn die Erfordernisse des notwendigen tiefgreifenden Wandels von Wirtschafts- und Lebensweisen brauchen die Beteiligung und Teilhabe aller.

Im Rahmen des Bildungsprogramms konnten wir zahlreiche Veranstaltungen und Maßnahmen, teils in Kooperation mit Mitgliedern des epns, durchführen und hierbei diverse Zielgruppen ansprechen. Herausgreifen lässt sich exemplarisch der Multiplikator:innen-Workshop von Dr. Anna Dobelmann in Kooperation mit Bildung trifft Entwicklung, wobei die Teilnehmenden das Bildungsprojekt *„Unternehmensverantwortung entlang globaler Lieferketten“* für Berufsschulen kennenlernen und die verschiedenen Module und interaktiven Methoden für die eigene Bildungspraxis diskutieren und erlernen konnten. Im Rahmen des Dekolonialen Fests am 19. und 20. Oktober konnten wir, u.a. zusammen mit den epn Mitgliedern Free Bruno und Red Colombia, zwei Workshopangebote verwirklichen, die den gemeinsamen Dialog zu dekolonialen Prozessen fördern sollten.

Besonders aufschlussreich, wie herausfordernd waren unsere Versuche der aufsuchenden Bildungsarbeit in Form von Infoständen in der Frankfurter Innenstadt, wobei wir Menschen einluden, ihre Vorstellungen von Entwicklungszusammenarbeit zu teilen und sich über das „Weltverteilspiel“ spielerisch den Themen des Globalen Lernens zu nähern. Insbesondere hier zeigte sich, dass viele Menschen außerhalb unserer Kernzielgruppen wenig konkrete Vorstellungen mit den SDGs, mit Konzepten des Globalen Lernens oder schlicht der Entwicklungszusammenarbeit verbinden können. Die Herausforderung neue Zielgruppen tatsächlich zu erreichen, sollte für uns in zukünftigen Konzeptionen eine zentralere Rolle spielen.

Für die Bildungsarbeit der Geschäftsstelle des epns war das Jahr 2024 insbesondere hilfreich, um wieder Sichtbarkeit zu zeigen. 2024 konnten wir zahlreiche Kooperationsgespräche führen, uns mit Bildungsaktiven in- und außerhalb der Mitgliedschaft vernetzen, Teil von Gremien- und Netzwerkarbeit regional und überregional sein und unter herausfordernden Rahmenbedingungen anschlussfähige Bildungsangebote konzipieren.



Andreas Tränkenschuh
Bildungsreferent und
Landesnetzwerkkordinator
andreas.traenkenschuh@epn-hessen.de

WELTWEITWISSEN-KONGRESS



2024 galt es für das Projektteam des WeltWeitWissen-Kongresses, die zuvor aufgebauten partizipativen Arbeitsstrukturen auszubauen, sich weiter zu vernetzen und neue Partner:innen zu gewinnen. Die Ausrichtung des Kongresses stand vor der Tür und damit begann die intensive Arbeit am Programm und den Strukturen.

Auch in diesem Jahr fanden kongressvorbereitende Workshops statt, die inhaltlich und methodisch das Kongressthema aufgriffen. Im Februar zeigten uns Referent:innen vom Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V. unter dem Titel „Globales Lernen von und für alle! Durch eine machtkritische Öffnung mehr Perspektiven abbilden und Menschen beteiligen“ die Bedeutung intersektionaler Diskriminierung im Globalen Lernen und der BNE und welche Herausforderungen für sensible und nachhaltige Bildungsarbeit bestehen. Im Sommer fand ein zweiter Workshop in Zusammenarbeit mit der Initiative „Baut Eure Zukunft“ am Studienseminar Kassel statt. Einen ganzen Nachmittag lang lernten die Teilnehmenden unter der Überschrift „Methodenkoffer für Perspektivenvielfalt“ Design Thinking als eine Methode partizipativen Lernens kennen.

Partizipation als Arbeitsmethode stellte uns im Laufe des Jahres vor Herausforderungen. In sechs AGs, einem aktiven Koordinierungskreis und mit Zuwachs im Projektteam durch Mariele Weber und Jonas Laur engagierten sich immer mehr Menschen in der Kongressvorbereitung.

Es galt, sich Aufgaben aufzuteilen, inhaltliche und methodische Schwerpunkte zu setzen und dabei stets konstruktiv in Aushandlungen und Diskussionen zu gehen. Über 30 Engagierte, ehrenamtlich wie hauptamtlich, unterstützten uns im Laufe des Jahres. So erarbeitete die AG Leitbild ein Kongress-Leitbild, durch den Impulse und Handlungsempfehlungen für einen demokratischen, nachhaltigen, inklusiven und machtkritischen Kongress formuliert wurden. Ergänzend dazu wurden ein Glossar in Einfacher Sprache sowie ein ausführliches Awarenesskonzept erstellt. Die AG Inklusion erarbeitete ein Konzept zur inklusiven und niedrigschwelligen Gestaltung des Kongresses und unterstützte in der Beschaffung von Hilfsmitteln. Das vielfältige Kongressprogramm mit insgesamt 50 Einzelveranstaltungen wurde in der AG Veranstaltungsformate zusammengestellt. Hierbei zeigte sich der Mehrwert eines multi-professionellen Teams aus Lehrkräften, Bildungsreferent:innen und politischen Bildner:innen. Vernetzung, Austausch und Teilhabe waren uns in der Kommunikation mit und Vorbereitung der Referent:innen wichtig. Wir wollten ihre Erfahrungen und Perspektiven bereits im Vorfeld erleben und uns mit ihnen austauschen. Es galt einen Rahmen zu schaffen, durch den die Referent:innen gut und sicher auf dem Kongress wirken konnten; die Identifikation mit dem Kongress war dabei ein Hauptanliegen.



Um diese Ziele zu verfolgen, veranstalteten wir drei Online-Treffen mit allen Referent:innen, um in das Leitbild einzuführen und mit ihnen in den Austausch zu gehen. Viele positive, aber auch kritische Rückmeldungen sammelten wir in den Sitzungen, die nach dem Kongress in eine kommentierte Leitbildversion eingearbeitet wurden.

Schließlich fand nach intensiver Arbeit vom 26. bis 28. September an der Universität Kassel der WeltWeitWissen-Kongress statt. Über 260 Teilnehmende aus Hessen, ganz Deutschland und dem Globalen Süden fanden ihren Weg nach Kassel. Mit einem breiten Veranstaltungsangebot von fast 50 Einzelveranstaltungen konnten wir uns auf vielfältige Weise dem Thema „*Globaler Zusammenhalt und Partizipation*“ annähern. Panel-Diskussionen gaben einen inhaltlichen Input und führten in das Kongressthema ein.

Perspektivenvielfalt konnten wir durch unsere Gäste erreichen; so begrüßten wir im ersten Panel u.a. eine Vertreterin von bezev e.V., einen Vertreter der Kaffeekooperative COCOCA aus Burundi und einen Menschenrechtsaktivist aus Guatemala. Fokussiert wurde im ersten Panel der Zugang und die Beteiligungsmöglichkeiten für Menschen im Globalen Süden und Norden unter der Fragestellung, welche Machtstrukturen Partizipationen verhindern und wie diese abgebaut werden müssten, um durch vielfältige Perspektiven Gesellschaften gestalten zu können.

Das zweite Panel fand zum Thema „*Stärkung von Partizipation und globalem Zusammenhalt*“ statt. Es wurden Bildungsprojekte und -praxen vorgestellt, die das Ziel der Partizipation stärken.

Kritisch hinterfragt wurde dabei Bildung unter dem Gesichtspunkt von Machtstrukturen. Auf dem Panel durften wir Vertreter:innen vom youpaN, VENRO, Konzeptwerk Neue Ökonomie sowie Schule im Aufbruch begrüßen. Wie in den Jahren zuvor gab es wieder einen Bildungsmarkt, auf dem Organisationen (u.a. Brot für die Welt, Germanwatch, ISD-Bund mit Glocal e.V. und Zentrum Oekumene) ihre Bildungsprojekte vorgestellt haben. Insgesamt gab es 18 Organisationen, die über drei Tage auf dem Kongress präsent waren.

Am zweiten Kongresstag fanden in zwei Zeitslots Workshops sowie ein Ganztagsworkshop und eine Ganztagesexkursion statt. 30 Workshops teilten sich in die fünf Überthemen auf und griffen dabei vielfältig das Oberthema auf; sie zeigten Möglichkeiten, wie mit oder durch Projekte und Bildungsarbeit Partizipation hier und global gestärkt werden kann.

Zum Abschluss des zweiten Tages wurden die beiden Filme „*I am fine but*“ und „*Power to the children*“ mit anschließenden Gesprächen vorgeführt, die sich mit Partizipation von Kindern sowie mit Partizipation und Ausgrenzung im Kontext von Freiwilligendiensten beschäftigten.

Der dritte Tag begann mit einer Fishbowl-Diskussion zum „*Blick in die Zukunft – Wie geht es jetzt weiter?*“ und lud die vier Diskutant:innen sowie die Teilnehmende des Kongresses dazu ein, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, was es braucht, damit eine kritische, politische Auseinandersetzung mit BNE und GL auch nach dem Kongress Thema bleibt.



In der regen Diskussion wurde darauf eingegangen, welche Best-Practice-Beispiele es in der schulischen und außerschulischen Bildung gibt, mit welchen Narrativen dekoloniale Strukturen entgegengetreten werden kann und welche strukturellen Gegebenheiten BNE und GL verhindern bzw. erschweren.

Zum Abschluss des Kongresses wurde die Kasseler Erklärung vorgestellt und verabschiedet, die auf dem Kongress mit Teilnehmenden bearbeitet wurde. Die Erklärung betont die Bedeutung von Globalen Lernen und BNE als zentrale Bildungskonzepte für eine gerechte Welt. Die Forderungen richten sich dabei an politische Entscheidungsträger:innen auf Bundes- und Landesebene. Nach der Verabschiedung startete die Kampagne zur Erklärung. Insgesamt unterschrieben über 230 Organisationen und Einzelpersonen die Erklärung.



Mariele Weber
Assistenz der Projektkoordination
„WeltWeitWissen“



Ekatherina Doulia
Projektkoordination
„WeltWeitWissen“



Jonas Laur
Koordination für Öffentlichkeitsarbeit
„WeltWeitWissen“

VERNETZT NACH INNEN

Die Foren und Arbeitsgruppen im epn Hessen

Die Foren des epn Hessen sind eine dauerhafte Struktur für kollegiale Beratung, Absprachen und Meinungsbildungsprozesse. Zugleich bilden sie einen Raum, in dem gemeinsame Planungen und Aktivitäten stattfinden. Sie sind sowohl für Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder offen, tragen zur Öffentlichkeitsarbeit des epn Hessen bei und werden in die Interessenvertretung eingebunden. Neben ihrer eigenständigen Arbeit werden sie außerdem bei Bedarf durch Geschäftsstellenmitarbeiter:innen und Promotor:innen begleitet und unterstützt. Auch finden projektbezogene Kooperationen statt. Neben den bereits seit vielen Jahren arbeitenden Foren Globales Lernen und Nicaragua (HeKo) haben sich auch die Arbeitsgruppen mit Fokus auf Migrant:innen- und Diasporaorganisationen (MDO) der Eine Welt-Arbeit in Hessen und Landespolitik etabliert.

AG Landespolitik

Die im Jahr 2017 eingerichtete AG Landespolitik dient im epn als Forum, um Fragen der politischen Interessenvertretung zu diskutieren, den Vorstand in diesen Fragen zu beraten und sich an der Erarbeitung von Positionspapieren und Forderungen zu beteiligen. Im Jahr 2024 arbeiteten Personen aus dem Netzwerk mit, die über Erfahrungen in der politischen Interessenvertretung verfügen und verschiedene Arbeitsfelder von epn-Mitgliedsorganisationen repräsentieren: Thomas Brose (Klima-Bündnis), Mina Ghattas (SID – Society for International Development, Chapter Frankfurt) sowie die Mitglieder im früheren Entwicklungspolitischen Beirat der Landesregierung Maria Gubisch (Weltläden, ehem. Vorsitzende) und Tzehaie Semere (MDO, Zentrum Oekumene). Aus dem epn-Vorstand nahmen Monika Treber, Michael Müller-Puhlmann (Nicaragua-HeKo, kleine ehrenamtliche Partnerschaftsorganisationen) und Charlotte Njikoufon (KONE, Migrant:innen- und Diasporaorganisation) teil. Ljubinka Petrovic-Ziemer bzw. Andreas Tränkenschuh waren als Netzwerkkoordinator:innen dabei.

Die AG traf sich im Jahr 2024 sechs Mal online.

Dabei haben wir Einschätzungen zur bundes- und landespolitischen Situation für die EZ ausgetauscht und uns für die Beteiligung an Initiativen gegen Haushaltskürzungen in Bund und Land ausgesprochen.

Bezogen auf die landespolitische Ebene fragten wir, wie der Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung die EZ gewichtet und setzten uns kritisch mit dem 2. Bericht der Landesregierung zur EZ auseinander. In der schriftlichen Stellungnahme votierten wir für eine regelmäßige Berichterstattung zur Entwicklungszusammenarbeit des Bundeslandes Hessen und für eine Fortführung der Arbeit des Entwicklungspolitischen Beirats der Landesregierung. Weitere Themen waren die Europawahl, das EU-Lieferkettengesetz, feministische Entwicklungspolitik, Fortführung der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie, die Bundestagswahl 2025 sowie die Mitarbeit des epns in Bündnissen.

Das Anliegen von Vorstand und der Geschäftsstelle, das epn als wichtigen Akteur der EZ zu etablieren und eine gute Kommunikationsebene zu gestalten, bestimmte die verschiedenen Kontakte mit dem hessischen Wirtschaftsministerium und mit Fraktionsmitgliedern im Hessischen Landtag. In der AG Landespolitik wurden Ideen und Vorschläge zur besseren Information von Ministerium, Abgeordneten und Öffentlichkeit über die Arbeit des epns und seiner Mitgliedsorganisationen diskutiert und Reaktionen aus der Landespolitik auf diese Initiativen des epns bewertet.

Ansprechperson:

Monika Treber

treber.vorstand@epn-hessen.de

Arbeitsgruppe Migrant:innen- und Diasporaorganisationen (MDO) der Eine Welt-Arbeit in Hessen: Ein sicherer Raum für Begegnung und soziale Transformation

Die Arbeitsgemeinschaft der Migrant:innen- und Diasporaorganisationen der Eine Welt-Arbeit in Hessen (AG MDO) hat sich im Jahr 2024 als ein sicherer Begegnungsraum für Mitglieder von Migrant:innen- und Diasporaorganisationen, Vereinen und Initiativen von Menschen mit internationaler Migrationsgeschichte, jungen Menschen sowie verschiedenen Akteur:innen etabliert, insbesondere für rassifizierte Gruppen und von Machtstrukturen betroffene Menschen (PoC und BiPoC).

In diesem Raum fördern wir die Vernetzung, Zusammenarbeit und transformative Partizipation mit dem Ziel, soziale Veränderungen in Deutschland und im transnationalen Raum zu bewirken. Unser Fokus liegt darauf, Themen, Interessen, Herausforderungen und Probleme der Diaspora und von Menschen mit internationaler Migrationsgeschichte zu diskutieren.

Unser Engagement konzentriert sich auf die Entwicklung von Projekten mit sozialer Wirkung, die in den folgenden Bereichen verankert sind:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Globales Lernen (GL)
- Entwicklungszusammenarbeit (EZ)
- Globale Gerechtigkeit und Wissensaustausch
- Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

Networking und Stärkung neuer Akteur:innen

Im Jahr 2024 hat die AG MDO ihr Netzwerk durch Präsenz- und Online-Treffen mit Akteur:innen der Diaspora weiter ausgebaut. Diese Treffen im Rahmen des Promotor:innen-Programms zielten darauf ab, Allianzen für die Umsetzung der globalen nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) zu fördern und die Teilhabe von Migrant:innen in zivilgesellschaftlichen Strukturen zu stärken. Darüber hinaus bot der Fachpromotor Alejandro Pedrón individuelle Beratungen für interessierte Vereine an, um neue migrantisch-diasporische Organisationen zu informieren und gezielt zu unterstützen.

Neue Partnerschaften und Netzwerkexpansion

Seit März 2024 hat der neue Fachpromotor Alejandro Pedrón das Netzwerk weiter ausgebaut, neue Akteur:innen gewonnen und die Zusammenarbeit mit afro-, afro-deutschen und lateinamerikanischen Organisationen in Hessen gestärkt. Zu den Partnerorganisationen gehören unter anderem Kone e.V., Red Colombia Rhein Main, Colombia Viva e.V., enie e.V., Eritrea Forum e.V., DLI Pro Amazonía, Aprender e.V., Free Bruno Initiative, RohKomm TV, Maisha e.V., Le Chantier – Afrikawerkstatt e.V., Recht auf Asyl Initiative, Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e.V. (DIAG), Klima Bündnis und FIAN (FoodFirst Informations- und Aktionsnetzwerk).

WWW-Kongress 2024

Der WeltWeitWissen-Kongress 2024, der am 26. und 28. September in Kassel stattfand, war ein bedeutender Höhepunkt für die AG MDO. Mit einem eigenen Stand auf dem Bildungsmarkt erhöhte die AG MDO die Sichtbarkeit ihrer Organisationen und stärkte die Teilnahme an entwicklungspolitischen Themen und globaler Gerechtigkeit.

Zudem unterstützte die AG MDO aktiv die Kampagne zur Kasseler Erklärung, einem Manifest für globale Gerechtigkeit und transformative Bildung. Der Fachpromotor für MEP bekräftigte diese Unterstützung durch die Veröffentlichung des Dokuments *"Stellungnahme zur Unterstützung der Kasseler Erklärung 2024"*.

Wichtige Veranstaltungen im Jahr 2024

- Afro-Messe (22.09.2024)
- Afrika Neu Denken (05.10.2024)
- Fachtag Dekolonisierung / Dekoloniales Fest (19. und 20. Oktober 2024)
- Afro.Pean (02.11.2024)
- Recht auf Asyl in Gefahr? (09.12.2024)

Ansprechperson:

Alejandro Pedrón

alejandro.pedron@epn-hessen.de

Forum Globales Lernen - Umgang mit menschenfeindlichen Aussagen im Globalen Lernen

Im Forum Globales Lernen treffen sich Aktive des Globalen Lernens in Hessen zum kollegialen Austausch, der Diskussion aktueller Themen und zur Vernetzung. Regelmäßig finden darüber hinaus öffentliche und interne Fortbildungen statt. 2024 waren einige Mitglieder des Forums in den AGs zur Vorbereitung des WeltWeitWissen-Kongresses engagiert und brachten ihre Expertise und ihre Ideen dort ein. Daneben fanden Treffen und eine Fortbildung statt. Mit der Fortbildung „*Was soll ich denn dann machen?*“ – *Umgang mit menschenfeindlichen Aussagen im Globalen Lernen*“ im Mai in Frankfurt widmete sich das Forum einer aktuellen Herausforderung in der Bildungsarbeit: dem zunehmenden Auftreten menschenfeindlicher, rechtspopulistischer und demokratiefeindlicher Aussagen in ihrer Bildungspraxis. Die Teilnehmenden – aktiv in schulischer, kirchlicher und außerschulischer Bildungsarbeit – diskutierten ihre Erfahrungen mit Widerständen und Ablehnung gegenüber Themen wie globaler Gerechtigkeit, Menschenrechten und Vielfalt. In einem geschützten Raum tauschten sie sich über konkrete Situationen aus und entwickelten gemeinsam Strategien, um professionell und wirksam mit menschenfeindlichen Positionen und solidarisch mit von Menschenfeindlichkeit Betroffenen umzugehen. Das Jahr 2024 brachte auch einen schweren Abschied für uns. Sabine Striether, Mitbegründerin und langjährige Koordinatorin des Forum Globales Lernen verließ uns Mitte des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. Seit der Gründung hat sie das Forum maßgeblich mitgestaltet und seinen Fortbestand gesichert. Ihr Engagement und ihre Expertise haben die Arbeit des Netzwerks bereichert, und wir danken ihr herzlich für ihren langjährigen Einsatz.

Seit Februar 2025 haben wir wieder Verstärkung in der Koordination durch Mariele Weber, die viele schon aus ihrer Zeit als Projektmitarbeiterin des WeltWeitWissen-Kongresses kennen. Wir freuen uns auf ihre Expertise und ihr Engagement!

Ansprechpersonen:

Dr. Anna Dobelmann

anna.dobelmann@epn-hessen.de

Mariele Weber

mariele.weber@epn-hessen.de

Andreas Tränkenschuh

andreas.traenkenschuh@epn-hessen.de

2024 Nicaragua-Forum (HeKo – Koordinationsgruppe hessischer Nicaragua-Initiativen und kommunaler Partnerschaften)

Die HeKo traf sich 2024 sechsmal in Präsenz (in Groß-Gerau, Frankfurt, Bruchköbel, Bad Vilbel, Darmstadt und Dietzenbach). Über den HeKo-E-Mail-Verteiler und die Treffen werden aktuelle Infos aus Nicaragua, den Gruppen sowie aus Netzwerken – wie z.B. dem epn oder bundesweiten Nicaragua-Vernetzungstreffen – ausgetauscht, diskutiert und die Aktivitäten koordiniert. Außer in Projekten mit Partner:innen in Nicaragua arbeiten wir in entwicklungspolitischer Bildung und politischem Engagement hier in Hessen.

Die Missachtung der Menschenrechte und die durch Repression des Ortega-Murillo-Regimes bewirkte „Friedhofsruhe“ in Nicaragua haben sich weiter verstärkt. Immer mehr regierungskritische Menschen wurden nicht nur inhaftiert, sondern auch ausgebürgert. Fast zwei Millionen der etwa sechs Millionen Nicaraguaner:innen leben inzwischen im Exil. Aber auch im Ausland sind viele Nicaraguaner:innen vorsichtig mit politischen Äußerungen – aus Angst um ihre noch dort lebenden Verwandten. Es gibt keine nicaraguanischen Organisationen der Zivilgesellschaft mehr. Über 5.000 wurden von der Regierung verboten, selbst das nicaraguanische Rote Kreuz. Das Regime lässt öffentliche Versammlungen nur noch zu, wenn sie unter seiner Kontrolle stehen, selbst traditionelle katholische Prozessionen in der Karwoche wurden verboten.

Direkte Kontakte zu Menschen in Nicaragua halten wir hauptsächlich per E-Mail oder Telefon, verstärkt durch sichere Messenger-Dienste und nur noch selten durch Reisen (einige von uns dürfen auch nicht mehr einreisen). Aber unsere durch langjährige vertrauensvolle persönliche Beziehungen unterfütterte partnerschaftliche Arbeit geht weiter. Wir zeigen unseren Freund:innen dort, dass wir sie in dieser schwierigen Lage nicht alleine lassen.

Wir arbeiten in der HeKo seit inzwischen 41 Jahren offen und vertrauensvoll zusammen und lernen dabei voneinander. Deswegen können wir – obwohl (bis auf eine) alle Mitgliedsgruppen rein ehrenamtlich tätig sind – auch große Projekte mit erheblichem Verwaltungsaufwand semi-professionell abwickeln. Wir organisieren – soweit möglich – Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungen gemeinsam, auch mit dem epn und anderen Netzwerken, und haben eine gemeinsame Website (www.nicaheko.de) mit Links zu den Seiten der Mitgliedsgruppen.

Ansprechperson:

Reinhold Dallendörfer

reinhold.dallendoerfer@ffm-granada.org

VERNETZT NACH AUSSEN

Gemeinsam arbeiten wir in Bündnissen, Kooperationen und Verbänden

Als epn Hessen und Träger des hessischen Eine Welt-Promotor:innen-Programms bringen wir uns landes- und bundesweit entsprechend der Themen und Arbeitsschwerpunkte in unserem Netzwerk in verschiedensten Vernetzungen ein. Dieser Teil unserer Arbeit umfasst projektbezogene Zusammenarbeit ebenso wie das Engagement in Netzwerken, Bündnissen und Dachverbänden. Dabei profitieren wir gegenseitig von der jeweiligen Expertise. Sie ist entscheidend für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer eigenen Arbeit. Wir arbeiten bewusst über die entwicklungspolitischen ‚Grenzen‘ hinweg mit Partner:innen, die sich ebenfalls für die 17 Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) einsetzen. Unsere Mitglieder sollen aus diesen Vernetzungen ebenso schöpfen können, wie wir aus denen unserer Mitglieder.

Das epn Hessen ist eines von 16 Eine Welt-Landesnetzwerken in der **Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl)**. Die Zusammenarbeit ist entscheidend für die gemeinsame Entwicklung und Implementierung von Programmen und Angeboten zur Förderung der zivilgesellschaftlichen Eine Welt-Arbeit sowie für die Positionsentwicklung, Interessenvertretung und Lobbyarbeit auf Bundes- und Landesebene.

www.agl-einewelt.de



Im **Bündnis für eine faire Vergabe in Hessen** engagieren sich entwicklungs- und umweltpolitische Nichtregierungsorganisationen, Kirchen und Gewerkschaften. Es wurde 2013 gegründet und betreibt Advocacy- und Öffentlichkeitsarbeit, um Politik und Verwaltung an die Verantwortung der öffentlichen Hand zu erinnern: Aufträge sollen in Hessen unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und fairer Kriterien vergeben werden. Das epn Hessen ist seit Gründung aktiver Teil des Bündnisses.

www.epn-hessen.de/schwerpunktthemen/beschaffung/buendnis-faire-vergabe/

Das epn Hessen ist seit 2010 Mitglied im **CorA-Netzwerk**. In diesem Netzwerk für Unternehmensverantwortung arbeiten ca. 60 Menschenrechtsorganisationen, Gewerkschaften, kirchliche und entwicklungspolitische Organisationen, Verbraucher- und Umweltverbände sowie weitere Organisationen mit sozial- und gesellschaftspolitischen Zielsetzungen zusammen. Ziel ist es, dass sich transnationale (Töchter-)Unternehmen und Zulieferer einer am Gemeinwohl orientierten verbindlichen Unternehmensverantwortung verpflichten und in ihrem täglichen und weltweiten Handeln die Menschenrechte sowie international vereinbarte soziale und ökologische Normen einhalten. CorA bietet einen wertvollen Diskussions- und Aktionszusammenhang, in den sich das epn Hessen durch die Beteiligung an Kampagnen und durch Öffentlichkeitsarbeit einbringt.

www.cora-netz.de



Das epn Hessen ist 2012 dem **Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen** beigetreten, denn eine transformative Eine Welt-Arbeit bedeutet auch, den Abbau jeglicher Barrieren in unserem Umfeld voranzutreiben. Im Netzwerk sind über 100 hessische Organisationen zusammengeschlossen mit dem Ziel, gegen Diskriminierung aufgrund ethnischer Herkunft, der Religionszugehörigkeit, körperlicher Einschränkungen, der Hautfarbe, des Geschlechts, des Alters und/oder Sexualität in Hessen vorzugehen. Benachteiligende Strukturen werden kenntlich gemacht und Betroffenen Wege aufgezeigt, sich gegen Ungleichbehandlung zur Wehr zu setzen. Es gibt vier regionale Antidiskriminierungsnetzwerke für die Regionen Rhein-Main, Mittel-, Nord- und Südhessen.

www.netzwerk-gegen-diskriminierung-hessen.de



Die **Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West (RENN.west)** fördert die Kommunikation über Nachhaltigkeitskonzepte und gestaltet Nachhaltigkeitsprozesse in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und auf Bundesebene mit. Das Ziel ist es, durch aktive Vernetzungs- und Informationsarbeit eine nachhaltige Entwicklung in diesen Regionen gelebte Praxis werden zu lassen. Seit 2017 ist das epn Hessen Partner von RENN.west und wirkt mit an der regionalen Bekanntmachung der Nachhaltigkeitsdiskussion und der Gestaltung konkreter Aktivitäten vor Ort. Dabei sehen wir es als unseren Auftrag, dass globale Herausforderungen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit Berücksichtigung finden.

www.renn-netzwerk.de/west



Rhein.Main.Fair e.V. ist ein Zusammenschluss aus Kommunen, Kirchen, NGOs, lokalem Handel und Bürger:innen, der seit 2015 den fairen Handel und eine nachhaltige Entwicklung in der Metropolregion Frankfurt/M. und Rhein-Main fördert. Gemeinden und Kommunen werden in ihrem entwicklungspolitischen Engagement unterstützt. Die im Februar 2021 erhaltene Auszeichnung zur fairen Metropolregion ist das erste Etappenziel zur regionalen Verwirklichung der UN-Agenda 2030. Das epn Hessen bringt sich im Rahmen der Netzwerkarbeit in der Steuerungsgruppe ein. Seit 2020 besteht eine gegenseitige Mitgliedschaft.

www.rheinmainfair.org

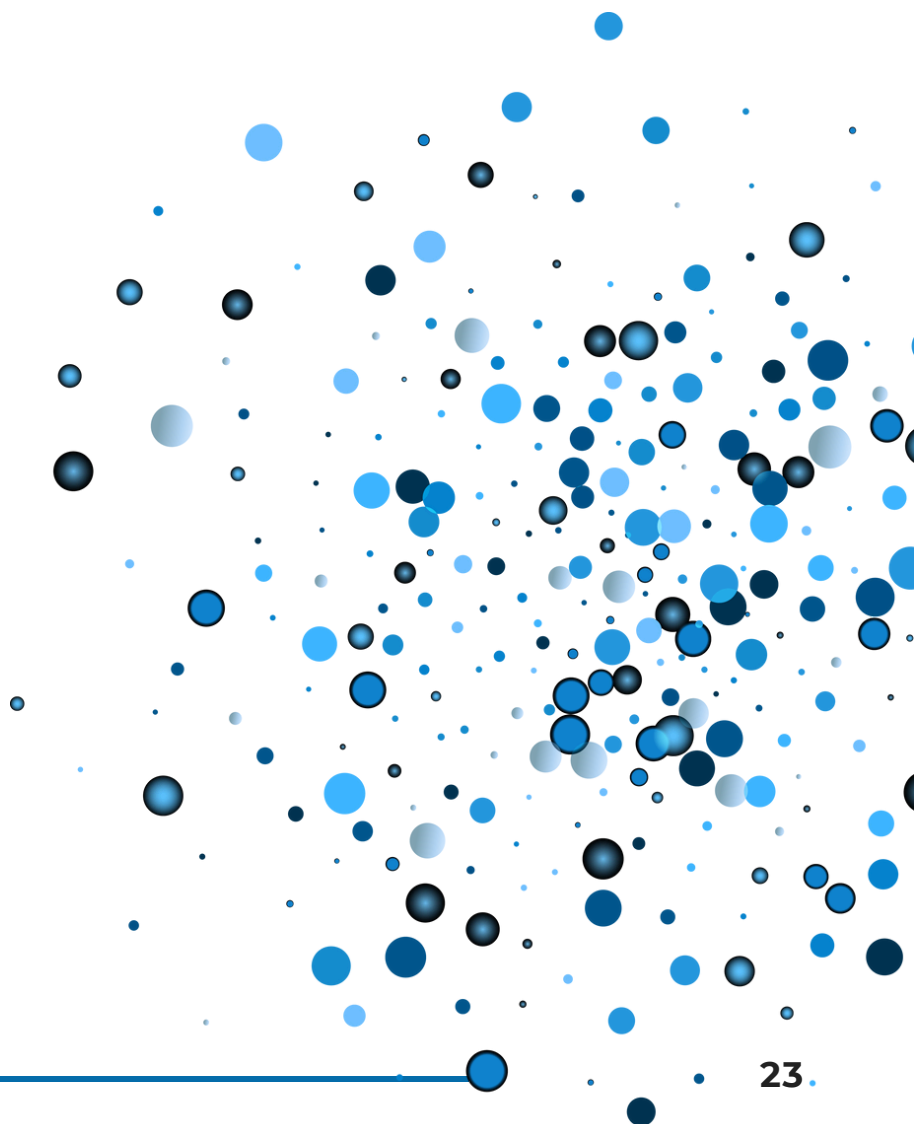


In Hessen haben sich die Weltläden in einem eigenen regionalen Dachverband **Weltläden in Hessen e.V.** zusammengeschlossen. Der Verein besteht seit 2008, hat momentan 48 Mitglieds-weltläden und bietet die Fair-Handels-Beratung, Fortbildungen, regionale Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit für die hessischen Weltläden und Beratung an. Das epn Hessen arbeitet seit vielen Jahren projektbezogen mit Weltläden in Hessen zusammen.

www.weltlaeden-hessen.de



Das epn Hessen engagiert sich in der bundesweiten Initiative Lieferkettengesetz und in der hessische Steuergruppe Lieferkettengesetz. Die Initiative Lieferkettengesetz ist ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis von Menschenrechts-, Entwicklungs- und Umweltorganisationen, Gewerkschaften und kirchlichen Akteuren, das sich seit September 2019 für ein starkes Lieferkettengesetz in Deutschland und der EU einsetzt. Um die Initiative Lieferkettengesetz in Hessen gut zu verankern und in die Breite zu tragen hat sich eine hessische Steuergruppe Lieferkettengesetz gegründet. In der vom epn Hessen koordinierten Gruppe sind kirchliche, gewerkschaftliche, umwelt- und entwicklungspolitischen Organisationen aus Hessen vertreten.



DAS HESSISCHE EINE WELT- PROMOTOR:INNEN-PROGRAMM

Der 4. Zyklus des Eine Welt-Promotor:innen-Programms konnte zum Ende des Jahres 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Dezember 2024 erreichte uns zudem die erfreuliche Nachricht, dass die Bundesmittel für den 5. Programmzyklus bewilligt wurden. Eine Förderzusage vom Land Hessen für die Fortführung des Promo-Programms erhielten wir im Mai 2025. Die bewilligte Gesamtfördersumme von Land und Bund ermöglicht es uns, dass Promo-Programm für die nächsten drei Jahre deutlich aufzustocken, und zwar von 2,85 auf 6,05 Vollzeitäquivalente.

Die Arbeit der hessischen Promotor:innen war in der abgeschlossenen Förderperiode (2022-2024) von gravierenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen sowie rasanten technologischen Entwicklungen geprägt, die ein hohes Maß an Resilienz und Flexibilität erforderten. Die Ausbreitung einer Pandemie, auf die niemand vorbereitet war; ein Angriffskrieg erneut in Europa, der die Welt neu nach alten Mustern ordnet bzw. destabilisiert sowie eine tragische Zuspitzung des kriegerischen Konflikts in Nahost haben das Gefühl von Sicherheit in den Wohlstandsstaaten tiefgreifend erschüttert. Inflation, Teuerungswellen und Energiekrise führten zu einer chronischen Verunsicherung in der Bevölkerung. Flucht und Migration wurden in der öffentlichen Debatte als Reizthemen genutzt und schürten in einer ohnehin angespannten Situation Ängste und Ressentiments und machten Schutzbedürftige zunehmend schutzloser.

Die angespannte Finanzlage vieler Kommunen sowie die hohe Ausgabenlast verminderte sichtlich die Offenheit für nachhaltige Beschaffung. Auf der anderen Seite ist bei privaten Konsument:innen eine gesteigerte Nachfrage nach Fairtrade-Produkten zu verzeichnen. Trotz bisher erzielter Ergebnisse, die mit Blick auf Lieferkettenrichtlinien und das Vergabetransformationspaket optimistisch stimmten, sorgten der Alleingang und Druck der FDP auf die Bundesregierung bei der Diskussion um die Abstimmung des EU-Lieferkettengesetzes im letzten Jahr für Unruhe und Widerstand. Diskussionen und Vorhaben zur Aussetzung bzw. Abschaffung des Lieferkettengesetzes in Deutschland wurden schließlich durch die Auflösung der Bundesregierung zunächst Ende des vergangenen Jahres unterbunden.

Erste Äußerungen von Bundeskanzler Merz zum Lieferkettengesetz bei seinem Amtsantritt in Brüssel verdeutlichen allerdings, dass das Lieferkettengesetz als wirksames Instrument zum Schutz von Menschenrechten, Klima und Umwelt in Gefahr ist und koordinierte Aktionen und Kampagnen nötig sind, um die Verteidigung des Lieferkettengesetzes in Deutschland und Europa wieder einzufordern. Nennenswert ist ebenfalls, dass die fortschreitende Digitalisierung den Bedarf am Erwerb medialer Kompetenzen eklatant erhöhte und Debatten über ethische und wirtschaftliche Konsequenzen eröffnete. Alle Promotor:innen erlebten während des gesamten Zyklus einen erhöhten Bedarf an Beratung und Qualifizierung bei unseren Zielgruppen. Dieser ist zum einen auf eine steigende Nachfrage nach Angeboten in den Bereichen Globales Lernen, Digitalisierung, Migration, Faire Trade und nachhaltige Beschaffung zurückzuführen, möglicherweise auch als Suche nach Orientierung und brauchbaren Lösungen in Krisenzeiten. Geminderte Kaufkraft für nachhaltige Produkte scheint offensichtlich nicht die Einsicht getrübt zu haben, dass nachhaltige Entwicklung für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaften unverzichtbar ist. Zum anderen erfordern Rückschläge (z. B. mit Blick auf Lieferkettengesetz und Vergabegesetz) sowie antidemokratische Entwicklungen, die ihren Niederschlag auch in den Landtagswahlen 2023 fanden, weiterhin ein lösungsorientiertes und umfassendes Engagement.

Das bundesweite Eine Welt-Promotor:innen-Programm verfolgt daher auch weiterhin die Absicht, globale Ziele durch lokale Praxis zu erreichen und wird dabei vom Bund und den 16 Bundesländern gefördert. Qualifizieren – Beraten – Vernetzen: Das ist der Dreiklang der Arbeit der Eine Welt-Promotor:innen. Bundesweit stärken derzeit mehr als 150 Eine Welt-Promotor:innen das Engagement für globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung. Das epn war 2024 Träger von vier Stellen von Eine Welt-Fachpromotor:innen und der Stelle einer Regionalpromotorin.

Die fünf hessischen Promotor:innen konnten durch verstärkte Präsenztreffen und -Veranstaltungen im vergangenen Jahr bestehende Kontakte zu den bisherigen Zielgruppen vertiefen und erweitern. Darüber hinaus konnten Kontakte zu neuen und potentiellen Kooperationspartner:innen geknüpft werden. Dies konnte durch ein breites Spektrum an Formaten erreicht werden: Vorträge, Workshops, Aktionswochen, kritische Stadtrundgänge, Filmvorführungen, regelmäßige Netzwerktreffen/Fachforen sowie gezielte Öffentlichkeitsarbeit.

Die vielfältigen Aktivitäten der Promotor:innen, die im großen Maß auf Kontinuität, Verlässlichkeit, Vertrauen und hochwertiger Expertise aufbauen, konnten gewährleisten, dass ein breites Spektrum von entwicklungspolitischen Themen (Fairer Handel, nachhaltige Beschaffung, Migration, Digitalisierung, Globales Lernen) in die breite Fläche getragen wurde und eine Vielzahl von engagierten Akteur:innen im Bildungsbereich, in Politik und Verwaltung, in der Zivilgesellschaft einbezogen und in ihrer Arbeit für eine nachhaltige und gerechte globale Entwicklung gestärkt werden konnten. In den drei Jahren konnte die Eine Welt-Arbeit der Promotor:innen bewirken, dass entwicklungspolitische Fragestellungen eindeutig Eingang in den politischen Diskurs auf allen Entscheidungsebenen fanden. Eine Herausforderung bleibt nach wie vor die Zusammenarbeit mit ehrenamtlich Tätigen, die auf Grund sehr begrenzter Ressourcen einen anderen Arbeitsrhythmus folgen, der im Gegensatz zu dem der Berufstätigen nicht von fixen Arbeitszeiten und meist von Wochenendarbeiten geprägt ist, und somit die Koordination gemeinsamer Zusammenarbeit sehr viel Flexibilität erfordert. Mit Blick auf die Vernetzungsarbeit ist die Stärke des Programms, dass es auf lokaler und regionaler Ebene die relevantesten Akteur:innen versammelt.

Zu den besonderen Herausforderungen des hessischen Promotor:innen-Programms gehörten sicherlich die im Berichtszeitraum mehrmals gescheiterten Versuche, durch Aufstockungsanträge die Stellenumfänge der Promotor:innen zu erhöhen. Bei allen Promotor:innen war ein Zuwachs an Anfragen zu verzeichnen, die auf Grund von ausgebliebenen Stellenaufstockungen nicht im nötigen und vollem Umfang bedient werden konnten.

Im letzten Programmjahr (2024) ist es allerdings nach langen Verhandlungen mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum gelungen, das hessische Promotor:innen-Programm deutlich auszuweiten. Die schon bestehenden Stellen werden im neuen Programmzyklus um 25 bzw. 20 Prozentpunkte (Fachpromotion Globales Lernen) aufgestockt. Darüber hinaus werden drei neue Stellen eingerichtet, für die inzwischen auch verlässliche und sehr gut geeignete Anstellungsträger gefunden werden konnten.

Die Regionalpromotion für die ländliche Region Nordhessen ist beim WeltGarten Witzenhausen e.V. und die Regionalpromotion für Osthessen bei der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Diözesanverband Fulda e.V. eingerichtet.

Die Fachpromotion für Jugendengagement ist beim Projektträger epn Hessen e.V. angesiedelt. Mit dieser umfangreichen Aufstockung wird sichergestellt, dass in der kommenden Förderperiode die erhöhten Anfragen an die Promotor:innen auch angemessen bedient werden können und das Programm inhaltlich, methodisch und strategisch weiterentwickelt werden kann. In Zeiten von Mittelkürzungen und einer allgemeinen Infragestellung der EZ hat die Aufstockung des Promo-Programms eine sehr ermutigende Signalwirkung.

Des Weiteren konnte im vergangenen Jahr nach mehrmonatiger intensiver Suche ein neuer Anstellungsträger für die Fachpromotion Migration, Entwicklung und Partizipation gefunden werden. Die Anstellungsträgerschaft übernahm die diasporisch-migrantische Organisation "Projekt Moses Jugend- und Sozialwerk e.V." / Ubuntu Haus. Der Weiterleitungsvertrag zwischen dem Ubuntu Haus und epn Hessen wurde am 6.12.2023 geschlossen. Die vakante Stelle konnte erfolgreich mit Alejandro Pedrón wiederbesetzt werden, der zum 1.3.2024 die Stelle antrat.

Zum 15.5.2024 kündigte leider die Regionalpromotorin für Nordhessen Nadine Zollet auf eigenen Wunsch. Nadine Zollet hat die Regionalpromotion in Nordhessen mit bewundernswerter Ausdauer und Sachkenntnis auf- und ausgebaut und dafür gesorgt, dass entwicklungspolitisches Engagement auch strukturell in der Region verankert und verstetigt werden konnte. Die Ausweitung der Regionalpromotion auf die ländliche Region in Nordhessen ist ihren hervorragenden Vorarbeiten zu verdanken.

Die Stelle konnte zum 1.7.2024 mit Madeleine Schütz neu besetzt werden, die die Stelle sehr engagiert und mit eigenen Akzenten weiterführt. Auf Grund einer krankheitsbedingten Abwesenheit war die Landesnetzwerkkoordinatorin Dr. Ljubinka Petrovic-Ziemer vom 11.9. bis einschließlich dem 15.11.2024 krankgeschrieben, wobei sie vom 28.10. bis einschließlich dem 15.11.24 stufenweise ins Arbeitsleben wiedereingegliedert wurde. Während ihrer Arbeitsunfähigkeit wurde Dr. Ljubinka Petrovic-Ziemer dankenswerterweise von Martina Gessner vertreten.

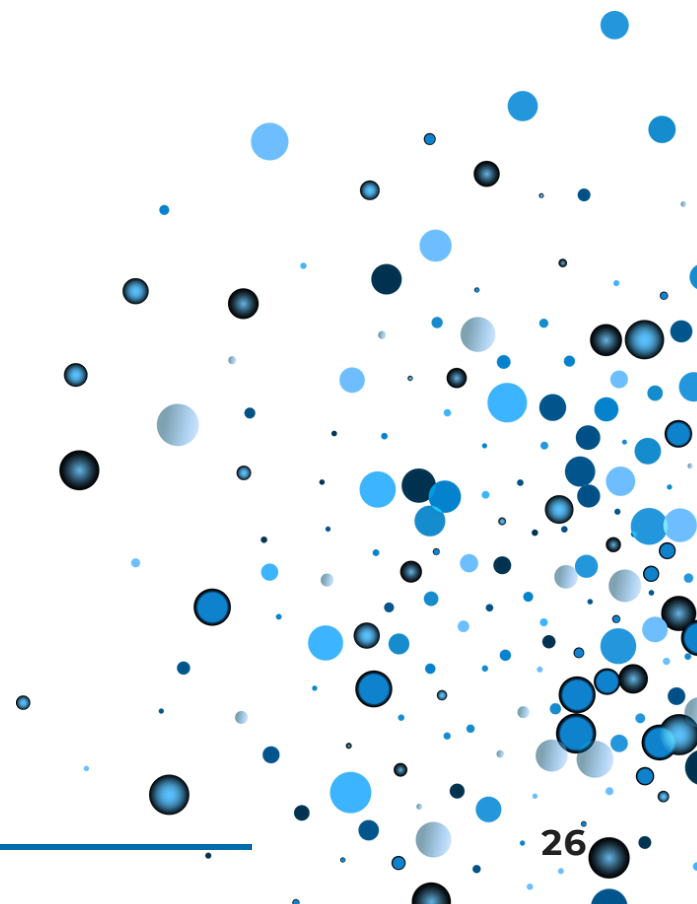
Das Promo-Programm kann im 5. Zyklus auf stabile Netzwerke, etablierte Bildungs- und Veranstaltungsformate, verstetigte, wirksame Gremienarbeit, hochwertige Expertise, verlässliche Kooperationspartner:innen, gestiegene Anfragen und Anerkennung seitens der Zielgruppen und Kooperationspartner:innen zurückgreifen.

Das hessische Promo-Programm hat sich als ein wichtiger Orientierungsrahmen in Zeiten sich verschärfender Krisen und eines konfliktreichen öffentlichen Diskurses mit Blick auf Nachhaltigkeit, Klimapolitik, Migration, soziale Gerechtigkeit und historische Verantwortung erwiesen. Von Vorteil für die Arbeit im Folgezyklus ist die gute Zusammenarbeit mit Akteur:innen in Politik und Verwaltung auf kommunaler, Landes- und Bundesebene, die in den letzten Jahren zustande kommen konnte. Promotor:innen fungieren zunehmend als Berater:innen in Gremien, die von Verwaltung und Politik eingerichtet wurden. Auch über die Gremienarbeit hinaus haben sich im Projektverlauf Kooperationen auf kommunaler und Landesebene verstetigt. Damit finden entwicklungspolitische Fragestellungen eindeutig Eingang in den politischen Diskurs auf allen Entscheidungsebenen. Auffallend und sehr positiv zu bewerten ist die Netzwerkfunktion der Promotor:innen. Dadurch, dass sie inzwischen in zahlreichen relevanten Arbeits- und Steuerungsgruppen vertreten, im schulischen und außerschulischen Bereich als Expert:innen für entwicklungspolitische Themen und die Methodik des Globalen Lernens etabliert sind, verfügen sie über einen sehr guten Überblick über Akteur:innen, Aktivitäten und Initiativen, erkennen Kommunikationslücken relativ schnell und reagieren mit ansprechenden und bedarfsorientierten Vernetzungsangeboten, um diese Lücken zu schließen.

Im neuen Programmzyklus werden die Promotor:innen zu bestimmten Fokusthemen und in von ihnen ausgewählten Fokushubs arbeiten. Auch das epn Hessen ist laut Neuantrag verpflichtet, sich mit zwei Fokusthemen auseinanderzusetzen. Wir haben uns für folgende thematische Schwerpunkte entschieden:

1. Weltgesellschaftlicher Zusammenhalt, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Frieden und Globale Solidarität
2. Wirtschaftliche Gerechtigkeit, faire Produktion und Handel

Beide Fokusthemen werden nicht allein von der Programmkoordination bzw. der Netzwerkkoordination bearbeitet. Die Auseinandersetzung mit den Themen wird sich in den Aktivitäten und Beiträgen der Promotor:innen selbst, in Veranstaltungen zwischen dem epn Hessen und den Mitgliedsorganisationen des Netzwerks, den Anstellungsträger:innen sowie externen Expert:innen widerspiegeln. Auf die vielseitigen Möglichkeiten des Eine Welt-Engagements, die uns durch die Ausweitung des Promo-Programms eröffnet werden, freuen wir uns sehr!



EINE WELT-PROMOTOR:INNEN

Fachpromotor Kommunikation, Digitalisierung und Partizipation

2024 gab es zahlreiche politische und gesellschaftliche Veränderungen, die die Arbeit des Eine-Welt-Fachpromotors teils maßgeblich beeinflussten.

Der Bereich Digitalisierung rückte noch stärker als zuvor in den Fokus öffentlicher Debatten. Zum einen lag dies an der stetigen Ausweitung und weiteren Etablierung von Künstlicher Intelligenz (KI) in immer mehr alltägliche Anwendungen und in der Folge auch gesellschaftlichen Debatten. Zum anderen gewann der Bereich Digitalisierung auch im Zuge kritischer Diskussionen um Social-Media-Plattformen wie TikTok an Aufmerksamkeit. So wurde im Laufe des Jahres und vor allem vor und während der Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg öffentlich und medial immer präsenter, dass Plattformen wie TikTok erheblichen Einfluss auf die politische Meinungsbildung junger Menschen haben können. In diesem Zusammenhang erhielten Themen wie Medienvertrauen, Deepfakes und Datenschutz noch größere Aufmerksamkeit als zuvor. Auf politischer Ebene wurde zwar versucht, durch die Verabschiedung des Digital Service Acts (DSA) und dem sogenannten EU AI Act europäischen Verordnungen zur Regulierung von Online-Plattformen einerseits und künstlicher Intelligenz (KI) andererseits mehr Transparenz und Sicherheit im digitalen Raum zu garantieren, jedoch ist erkennbar, dass der Umgang mit digitalen Anwendungen immer mehr Probleme und Unsicherheiten in der Gesellschaft auslöst und zu einer größeren digitalen Kluft führt. Im gleichen Zuge zeichnet sich immer deutlicher ab, wie Big-Tech-Unternehmen mehr und mehr an Macht gewinnen, ihre Monopole in der Informations- und Datentechnologie missbrauchen und immer stärker direkten politischen Einfluss ausüben, wie nicht zuletzt besonders deutlich an der Social Media Plattform X (ehemals Twitter) und der Wahlkampfkampagne von Eigentümer Elon Musk bei den Präsidentschaftswahlen in den USA deutlich wurde.

Vor allem durch individuelle Einzelberatungen konnten zivilgesellschaftliche und entwicklungspolitische Akteur:innen im Jahr 2024 erneut in verschiedenen Bereichen der Digitalisierung unterstützt werden.

Das bereits 2023 verfolgte Ziel, einen Schwerpunkt auf Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zu legen, wurde auch 2024 konsequent fortgeführt. Ein zentrales Anliegen bestand darin, das breite Angebot an Veranstaltungen zu entwicklungspolitischen Themen in Hessen stärker sichtbar zu machen und diesen über Newsletter, Veranstaltungskalender und soziale Netzwerke eine angemessene Plattform zu bieten. Dabei ging es jedoch nicht nur um die Bewerbung von Veranstaltungen, sondern auch darum, neue Zielgruppen für entwicklungspolitische Themen zu sensibilisieren. Durch die verschiedenen Kanäle konnten so Wissen und Kompetenzen zu globaler Gerechtigkeit vermittelt werden.



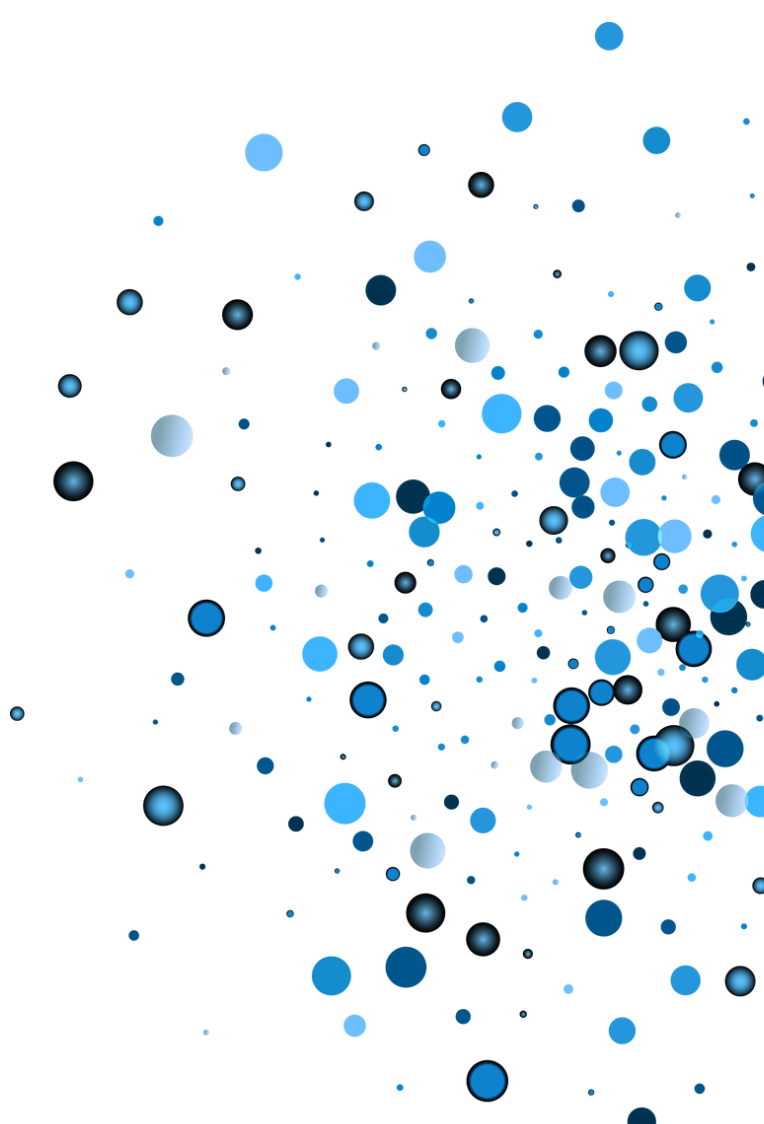
Bild: fern:welt:nah-Veranstaltung "Die vergessenen Migrant:innen" am 19.02.2024 im Haus am Dom in Frankfurt

Ein weiterer Schwerpunkt lag zudem wieder auf der Erarbeitung von diversen Kooperationsveranstaltungen, so etwa im Zuge der Filmtage Globale Perspektiven, allen voran aber erneut im Zuge der entwicklungspolitischen Film- und Diskussionsreihe fern:welt:nah. Zu dieser wurden erneut viele Menschen mit Themen der Eine Welt-Arbeit in Berührung gebracht. An insgesamt vier Abenden zwischen Februar und April 2024 sowie weiteren vier Abenden zwischen September und Oktober 2024 wurden im Haus am Dom Filme mit verschiedenen entwicklungspolitischen Bezügen präsentiert und anschließend mit dem interessierten Publikum diskutiert. Rund 380 Personen nahmen an der Filmreihe teil, die in Kooperation mit insgesamt acht verschiedenen Organisationen geplant und durchgeführt wurde. Das Ziel ist es, dieses erfolgreiche Format sowie weitere Veranstaltungen in den kommenden Jahren fortzuführen, um entwicklungspolitischen Themen mehr Sichtbarkeit zu verleihen und den gemeinsamen Austausch zu fördern. Darüber hinaus informiert und berät Dr. Daniel Burghardt weiterhin gerne entwicklungspolitische Initiativen, Vereine sowie andere Akteure der Eine-Welt-Arbeit in den Bereichen Digitalisierung, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Wenn Sie Unterstützung in den Bereichen Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit benötigen, zögern Sie nicht, direkt Kontakt aufzunehmen.

Kontakt: daniel.burghardt@epn-hessen.de



Dr. Daniel Burghardt
Fachpromotor
Öffentlichkeit, Digitalisierung
und Partizipation.
epn Hessen-Geschäftsstelle



Fachpromotorin Globales Lernen

Das Ziel der Fachpromotion für Globales Lernen besteht darin, zivilgesellschaftliche Strukturen im Globalen Lernen hessenweit zu stärken. Ein wichtiger Schwerpunkt der Fachpromotorin ist die Stärkung des Globalen Lernens in der Erwachsenenbildung. Ihre Aufgabe ist es, verschiedene Akteur:innen zu inhaltlichen und didaktischen Fragen des Globalen Lernens zu beraten. Sie unterstützt die Umsetzung des Globalen Lernens in Schulen, Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen. Dafür nahmen auch 2024 wieder viele Akteur:innen Kontakt auf. Der WeltWeitWissen-Kongress beschäftigte die Fachpromotorin auch 2024, dem Ausrichtungsjahr des bundesweiten Bildungskongresses zu BNE und Globalen Lernen. Sie beteiligte sich umfangreich an den partizipativen, kongressvorbereitenden Arbeitsgruppen, wie der AG Leitbild und der AG Veranstaltungsformate und Konzepte, sowie im Koordinierungskreis des Kongresses.

Die Fachpromotorin möchte den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteur:innen des Globalen Lernens verbessern. Sie beteiligt sich deshalb an Vernetzungsarbeit zu entwicklungspolitischen Themen und Globalem Lernen auf Landes- und Bundesebene. So vertritt Sie die zivilgesellschaftlichen Eine Welt-Akteur:innen am Runden Tisch BNE des Umweltministeriums im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen.

Auf Bundesebene vertritt die Fachpromotorin die agl und VENRO in der KMK/BMZ-Projektgruppe zur Erstellung des Orientierungsrahmens für die gymnasiale Oberstufe (OR GOS). Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (OR) ist ein Dokument der Kultusministerkonferenz, das Lehrkräften einen umfassenden Leitfaden an die Hand gibt, Globales Lernen in den Unterricht zu integrieren. Die Fachpromotorin beteiligt sich hier an einer Arbeitsgruppe zur machtkritischen Begleitung des Orientierungsrahmens.

Um Globales Lernen einer breiten Öffentlichkeit bekannter zu machen, ist es eine der Aufgaben der Fachpromotion zu Themen und Methoden des Globalen Lernens zu publizieren. So veröffentlichte Sie 2024 in der HLZ, der Mitgliederzeitschrift der GEW Hessen, zusammen mit dem epn Hessen einen Artikel zum entwicklungspolitischen Netzwerk und dem Globalen Lernen in Hessen unter dem Titel „Globales Lernen ist mehr als Plastikmüll sammeln“. Ebenso veröffentlichte Sie auch 2024 in der Zeitschrift weltsichten einen Beitrag zu Eine Welt-Bildung.

Um globale Perspektiven in der politischen Bildungsarbeit bekannter zu machen, steht die Fachpromotorin für Vorträge und Workshops bereit und beteiligte sich auch 2024 bspw. als Moderatorin an einer Podiumsdiskussion mit dem Thema „Stärkung der Werte der Bildung – Umgang mit Rechtspopulismus“ in Zusammenarbeit mit der hessischen Lehrkräfteakademie und der Landeszentrale für politische Bildung im Oktober.

Zur Vernetzung und Qualifizierung verschiedener Akteure des Globalen Lernens in Hessen und der Eine Welt-Arbeit koordiniert die Fachpromotorin zusammen mit Sabine Strieher das Forum Globales Lernen des epn Hessen. In diesem Rahmen fand bspw. im Mai ein Workshop zum Umgang mit menschenfeindlichen Aussagen im Globalen Lernen, im Zentrum Ökumene in Frankfurt mit externen Referent:innen vom Projekt „Zusammenleben neu gestalten“ statt. Auch 2024 vertrat die Fachpromotion das epn Hessen im hessischen Bündnis Demokratiebildung nachhaltig gestalten, das 2019 ins Leben gerufen wurde. Seit 2022 koordiniert die Fachpromotorin die AG Globales Lernen innerhalb des Bündnisses. 2024 fanden insgesamt 3 Treffen (online) statt, in denen sich die Akteure zu unterschiedlichen Themen austauschen, Projekte des Globalen Lernens kennenlernen und sich so fortbilden können. Zusammen mit anderen Fachpromotor:innen anderer Bundesländer beteiligt Sie sich weiterhin regelmäßig an Treffen des Fachforums Globales Lernen der agl, in dem ein reger Austausch zu Themen und Herausforderungen des Globalen Lernens stattfindet sowie gemeinsame Veranstaltungen und Publikationen angestrebt werden.



Mariele Weber

Eine Welt-Fachpromotorin "Globales Lernen"

bei der Initiative Solidarische Welt e.V./
Marburger Weltladen

Kontakt: mariele.weber@epn-hessen.de

Regionalpromotorin Nordhessen

Im Juli 2024 wurde die Regionalpromotorinnen-Stelle für Nordhessen neu besetzt, und ich konnte die Position von Nadine Zollet übernehmen. Dabei wurden gesetzte Themenschwerpunkte fortgeführt, laufende Aktivitäten fortgesetzt und bestehende Kooperationen weiter gestärkt.

In der ersten Jahreshälfte ist besonders die Ausstellung Wasserwandel mit ihren begleitenden Führungen hervorzuheben, durch die insbesondere junge Menschen für globale Zusammenhänge von Klimagerechtigkeit, Ressourcennutzung und nachhaltigem Handeln sensibilisiert werden konnten.

Ein weiterer Fokus lag auf der Fashion Revolution Week, die erneut in enger Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Gruppen, Hochschulakteurinnen und Fairtrade-Initiativen organisiert wurde. Mit Aktionen, Diskussionen und Öffentlichkeitsarbeit wurde auf Missstände in der globalen Textilindustrie hingewiesen – und lokale Handlungsmöglichkeiten sichtbar gemacht.

Im Bereich kommunaler Entwicklungspolitik wurde die Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe Kassel weiter begleitet und unterstützt – u.a. durch Informationsstände, strategische Beratung und die Koordination von Partner:innen. Zudem wurden Vernetzungsstrukturen wie die AG Globales Lernen im BNE-Rahmen gestärkt, um die strukturelle Einbindung entwicklungspolitischer Bildung in Nordhessen langfristig zu sichern.

Zum Jahresende wurde – wie auch im Vorjahr – auf dem Kasseler Weihnachtsmarkt das Adventskalender-Märchen vorgelesen und kindergerecht über Fairen Handel gesprochen.

Das Jahr endete mit einer erfolgreichen Kampagnenwoche zur Kasseler Erklärung, die auf dem WeltWeitWissen-Kongress in gemeinschaftlicher Arbeit der Teilnehmenden verabschiedet wurde.

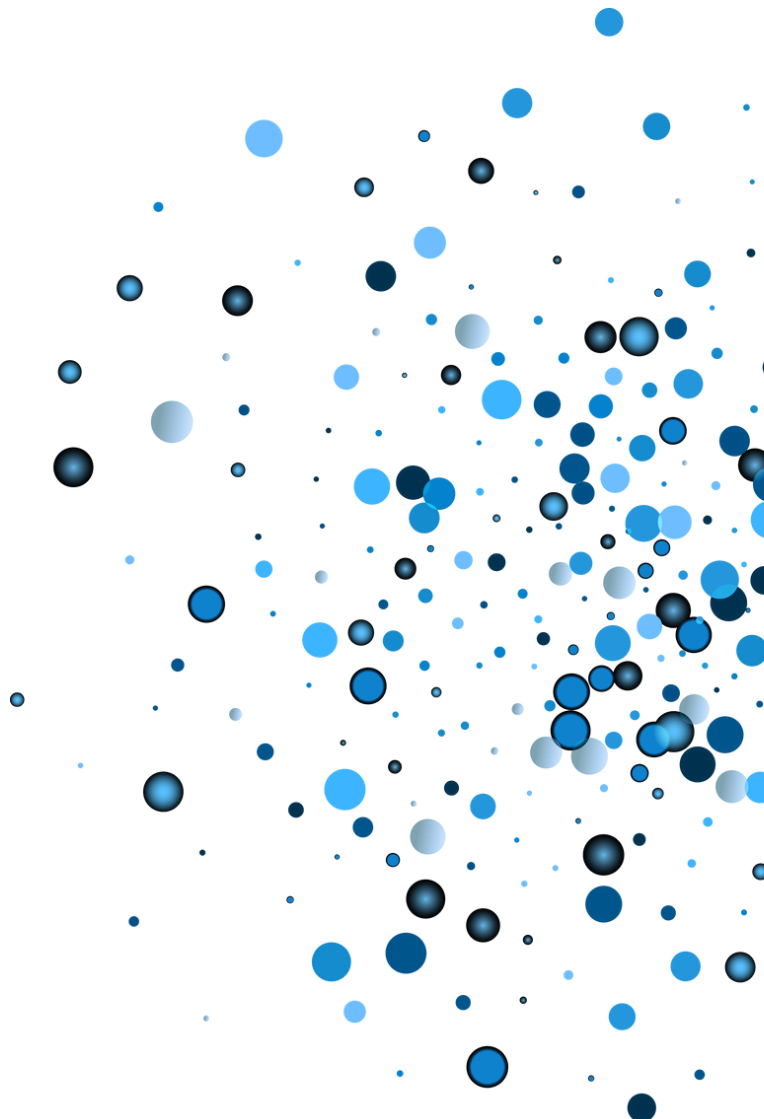


Bild: Faire Schokolade auf dem Kasseler Weihnachtsmarkt



Madeleine Schütz
Eine Welt-Regionalpromotorin
Nordhessen
beim Sozialen Friedensdienst Kassel e.V.
(sfd)

Kontakt: madeleine.schuetz@epn-hessen.de



Fachpromotor Migration, Diaspora und Entwicklung

Seit dem 01.03.2024 arbeitet der Fachpromotor für Migration, Entwicklung und Partizipation, Alejandro Pedrón, im Rahmen des Eine Welt-Promotor:innen-Programms in Kooperation mit dem Trägerverein „Projekt Moses Jugend und Sozialwerk e.V. – Ubuntu Haus“. Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag auf dem Aufbau eines nachhaltigen Netzwerks von migrantischen und postmigrantischen Akteur:innen sowie MDOs/MSOs in Hessen.

Zu diesem Zweck wurden unterschiedliche Veranstaltungen und Austauschformate organisiert, die Räume für Wissensaustausch und Perspektivenwechsel eröffneten – stets unter Einbeziehung kritischer, nicht-eurozentrischer Ansätze im Sinne des Globalen Lernens. Diese Aktivitäten zielten darauf ab, Ideen und Projekte zu fördern, die zur Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und zur Stärkung entwicklungspolitischer Bildungsarbeit und globaler Gerechtigkeit beitragen.

Gleichzeitig konzentrierte sich die Zusammenarbeit des Fachpromotors für Migration auf Beratung und Begleitung sowie auf die Teilnahme an und Organisation von Treffen und Veranstaltungen mit MDOs/MSOs (Strukturentwicklung), in denen sowohl diasporaspezifische Problemlagen als auch Lösungsansätze sichtbar gemacht wurden, die nicht nur für die Diaspora in Hessen relevant sind, sondern auch direkten Einfluss auf die Zivilgesellschaft in Deutschland haben.

Die migrantische und diasporische Bevölkerung sowie Menschen mit internationaler Migrationsgeschichte – insbesondere PoC und BIPOC – sind unmittelbar von Machtstrukturen kolonialen Ursprungs betroffen, die bis heute fortbestehen.

Diese Strukturen erzeugen weiterhin soziale Ungleichheiten, verletzen Menschenrechte und fördern die Reproduktion rassistischer Stereotype gegenüber Migrant:innen und diasporischen Gruppen – insbesondere im Kontext einer sicherheitspolitischen Rahmung von Migration (Securitization). Diese Dynamiken wirken sich tiefgreifend und negativ auf das Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft aus, gefährden den sozialen Zusammenhalt und beeinträchtigen die demokratischen Werte. Darüber hinaus tragen sie zum Erstarken rechtspopulistischer und rechts-extremer Narrative im gesellschaftlichen und politischen Diskurs bei.

Auf dieser Grundlage werden nachfolgend die zentralen Aktivitäten des Fachpromotors im Jahr 2024 vorgestellt:

- Koordination der Arbeitsgemeinschaft der Migrant:innen- und Diasporaorganisationen der Eine Welt-Arbeit in Hessen (AG MDO) sowie die Durchführung von Treffen (online/Präsenz) mit interessierten Akteur:innen, mit dem Ziel, gemeinsam Projekte und Aktivitäten zu gestalten, die zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), zum Globalen Lernen, zur globalen Gerechtigkeit, zum Wissensaustausch und zum Perspektivwechsel beitragen.
- Gemeinsame Teilnahme mit Mitgliedern der MDOs am WeltWeitWissen-Kongress 2024 mit einem Stand der AG MDO auf dem Bildungsmarkt (26.–28. September 2024) sowie Unterstützung der anschließenden Kampagne zur Förderung der Kasseler Erklärung. Das Ziel war es, die Arbeit der MDOs/MSOs sichtbar zu machen, Synergien und Verbindungen zu schaffen, den Erfahrungsaustausch zu fördern und gemeinsame Aktivitäten und Projekte (Kooperationsnetzwerke) anzuregen. Darüber hinaus sollte die Finanzierung von Projekten und Aktivitäten im Bereich der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und des Globalen Lernens gestärkt werden.
- Am 22. September 2024 begleitete der Fachpromotor die Organisation der Veranstaltung „Afrika neu denken“. Der Fokus der Begleitung lag auf der Öffentlichkeitsarbeit, der gezielten Bewerbung der Veranstaltung und der Gewinnung neuer migrantisch-diasporischer Akteur:innen, die sich künftig in der AG MDO engagieren möchten.



Bild: Veranstaltung „Recht auf Asyl in Gefahr?“

- Durch die Netzwerkarbeit konnte die neue Initiative „Free Bruno“ eingebunden werden, die nun Teil vom epn Hessen ist. In Kooperation mit dieser Organisation wurde der Fachtag Dekolonisierung / Dekoloniales Fest am 19. und 20. Oktober 2024 organisiert. Durch die Koordination, Zusammenarbeit und Begleitung von Veranstaltungen wie dem Dekolonialen Fest wurden neue Netzwerke gestärkt und die Teilnahme von MDOs, anderen migrantischen und postmigrantischen Akteur:innen, jungen Interessierten, Aktivist:innen, Studierenden sowie Mitgliedern indigener Gemeinschaften und anderen Akteur:innen, die sich für globale Gerechtigkeit, Energiewende (Energy Transition) und die Auswirkungen des Extraktivismus einsetzen, gefördert. Das Dekoloniale Fest wurde von der Initiative Free Bruno, der Initiative „Raíces Arrechas“ (eine lesbische, trans, queer-feministische und rassifizierte Batucada aus Paris), der Red Colombia Rhein-Main und FIAN organisiert – in Zusammenarbeit mit dem Fachpromotor für Migration und dem epn Hessen. Die Veranstaltung bot Workshops, Kurzfilme und Diskussionsrunden.
- Darüber hinaus entstanden neue Maßnahmen, wie die Veranstaltung „Recht auf Asyl in Gefahr?“, durchgeführt von der Initiative Recht auf Asyl in Zusammenarbeit mit Pro Asyl, Ubuntu Haus, dem Instituto CAPAZ und der Red Colombia Rhein-Main, mit dem Ziel, die migrantische und deutsche Community in Frankfurt für die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) zu sensibilisieren – mit besonderem Fokus auf die kolumbianische Gemeinschaft. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Auswirkungen der Reform gemeinsam diskutiert und Raum für Austausch und Reflexion geschaffen.
- In Kooperation mit den Netzwerken der MDOs, die mit dem Ubuntu Haus und dem Projekt Community Plus verbunden sind, wurde die Organisation und Begleitung von Treffen und Veranstaltungen unterstützt, in denen Problemlagen und Lösungsansätze der Diaspora und migrantischen Communities thematisiert wurden. Im Rahmen von „Community Plus – Beratungsstellen gegen Rassismus“, Afro.Messe, Afro.Peans und Afrika neu denken werden regelmäßig Aktivitäten wie Workshops, Podiumsdiskussionen und „Afro-Talks“ organisiert. Diese bieten Werkzeuge und Wissen, um verschiedene Akteur:innen in Fragen der Identität zu unterstützen und sich gegen Machtstrukturen zu stellen, die Diskriminierung und Rassismus reproduzieren.
- Mit dem Projekt „Citywalks – Ich zeige dir MAIN Frankfurt“ bietet der Fachpromotor für Migration eine Plattform für engagierte Beteiligung sowie kritische Perspektiven von Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte im entwicklungspolitischen Kontext. Bei einem persönlichen Rundgang durch verschiedene Räume Frankfurts teilt jede:r Citywalker eine eigene Sicht auf die Stadtviertel – geprägt von individuellen Lebensgeschichten und Erfahrungen. Diese Stadtrundgänge laden zu einer kollektiven Reflexion darüber ein, was eine Stadt lebenswert macht, welche Bedeutung das gute Zusammenleben hat und wie der urbane Raum durch persönliche Erfahrungen gestaltet, hinterfragt und auch dekonstruiert werden kann.



Bild: Afrika neu denken 2024 am 22.09.2024



Alejandro Pedrón

Eine Welt-Fachpromotor „Migration,
Entwicklung und Partizipation“

Kontakt: alejandro.pedron@epn-hessen.de

Fachpromotorin „Fairer Handel und nachhaltige Beschaffung“

In meinem ersten vollständigen Arbeitsjahr beim Weltladen Darmstadt habe ich erfolgreiche, bestehende Projekt weitergeführt: Die Wandelkarte Darmstadt, die jedes Jahr an Erstsemester verteilt wird, und die Fashion Revolution Week in Darmstadt. Über unsere zahlreichen Kleider-tauschaktionen zur Fashion Revolution Week berichtete dieses Jahr sogar die Hessenschau. Zur Wandelkarte habe ich gemeinsam mit der Bildungsreferentin des Darmstädter Weltladen einen Stadtrundgang ins Leben gerufen bzw. wiederaufgelebt. Wir haben ihn „Orte des Wandels“ getauft und wollen mit ihm zeigen, dass eine andere Art des Lebens und Wirtschaftens möglich ist: fair, ressourcenschonend und klimatauglich. In Darmstadt gibt es dafür viele tolle Beispiele. Wir haben den Rundgang bereits mehrmals durchgeführt und das Interesse war zu unserer Freude groß. Ein Highlight war auch das Faire Public Viewing in der Centralstation Darmstadt, bei dessen Organisation ich den Weltladen Darmstadt und die Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe unterstützt habe. Ich freue mich auch, dass ich nach einer langen Pause wieder ein hessenweites Vernetzungstreffen für Fairtrade-Towns mit vielen Workshops, Best-Practice-Beispielen und Vorträgen auf die Beine stellen konnte. Über das ganze Jahr verteilt hielt ich außerdem mehrere Vorträge zu nachhaltiger Beschaffung, vor allem für Kitas, und beriet mehrere Fairtrade-Towns.

Außerdem organisierte ich einen bundesweiten Workshop zu Fairem Handel im Sport, unterstützte die Steuerungsgruppe der Fairtrade-Town Frankfurt bei der Organisation eines Fairen Camps der Fußball-EM der Männer, plante die bio-regional-faire Messe „Go.BioFair“ in Darmstadt mit und arbeitete mit dem Bündnis für eine faire Vergabe in Hessen ein Positionspapier zur geplanten Novellierung des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes aus.



Annika Waymann
Eine Welt-Fachpromotorin „Fairer Handel und
nachhaltige Beschaffung“
beim Verein Solidarisch handeln e.V.
(Weltladen Darmstadt)

Kontakt: annika.waymann@epn-hessen.de



Bild: Kleidertauschparty in Darmstadt im Rahmen der Fashion Revolution Week am 27.04.2024



Bild: Fairtrade-Town-Vernetzungstreffen am 2.5.2024 in Gelnhausen, die Fairtrade-Gruppe der Beruflichen Schulen Gelnhausen stellt ihre Projekte vor

DIE FINANZIERUNG UNSERER ARBEIT: JAHRESABSCHLUSS 2024

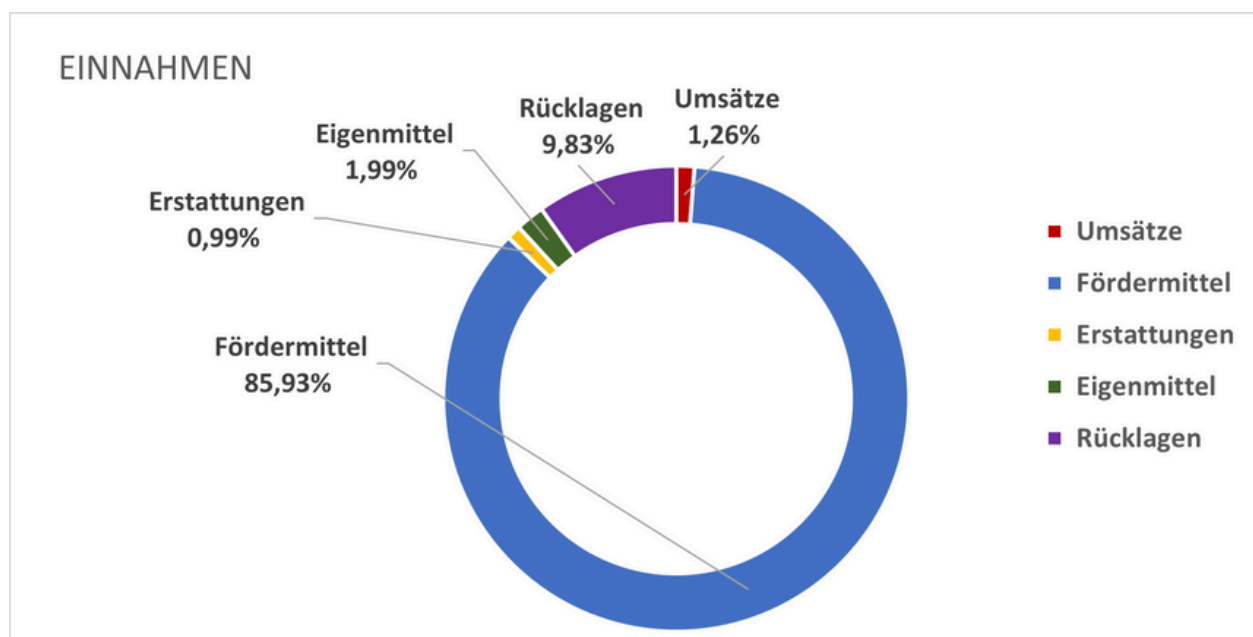
Einnahmen

Im Jahr 2024 stand dem epn Hessen ein Gesamt-Etat von 736.631,30 Euro zur Verfügung. Damit verzeichnete der Verein im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 204.085,74 Euro. Dieser Anstieg erklärt sich durch die Einnahmen aus Fördermitteln für das Projekt „WeitWeitWissen-Kongress 2024“. Der Großteil der Einnahmen stammt mit 85,93 % wie in den Vorjahren aus projektbezogenen Fördermitteln verschiedener Geldgeber für Personal-, Sach- und Verwaltungskosten:

- für entwicklungspolitische Bildungsarbeit durch das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) der Engagement Global gGmbH aus Mitteln des BMZ, das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum (HMWEVW);
- für Informations-, Beratungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsmaßnahmen durch fünf hessenweit angesiedelte Fach- und Regionalpromotor: innen im Rahmen der Initiative Inlandsarbeit/des Eine Welt-Promotor:innen-Programms aus Mitteln des HMWEVW und BMZ (über die agl);

- für die entwicklungspolitische Inlands- und Projektarbeit in Hessen durch das HMWEVW sowie im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit durch die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN);
- für sonstige Projekte
 - WeltWeitWissen-Kongress 2024 durch (FEB) der Engagement Global gGmbH aus Mitteln des BMZ, das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum (HMWEVW), Brot für die Welt, Katholischer Fonds, Katholische Bistümer (Mainz, Fulda, Limburg) und Aktion Mensch.

Die Einnahmen im Bereich der Eigenmittel bestanden hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen, sonstigen betrieblichen Erträgen und in kleinerem Umfang aus Spenden. Die Unterhaltung der Geschäftsstelle erfolgte hauptsächlich über die Verwaltungskosten aus den einzelnen Programmen und über Eigenmittel.



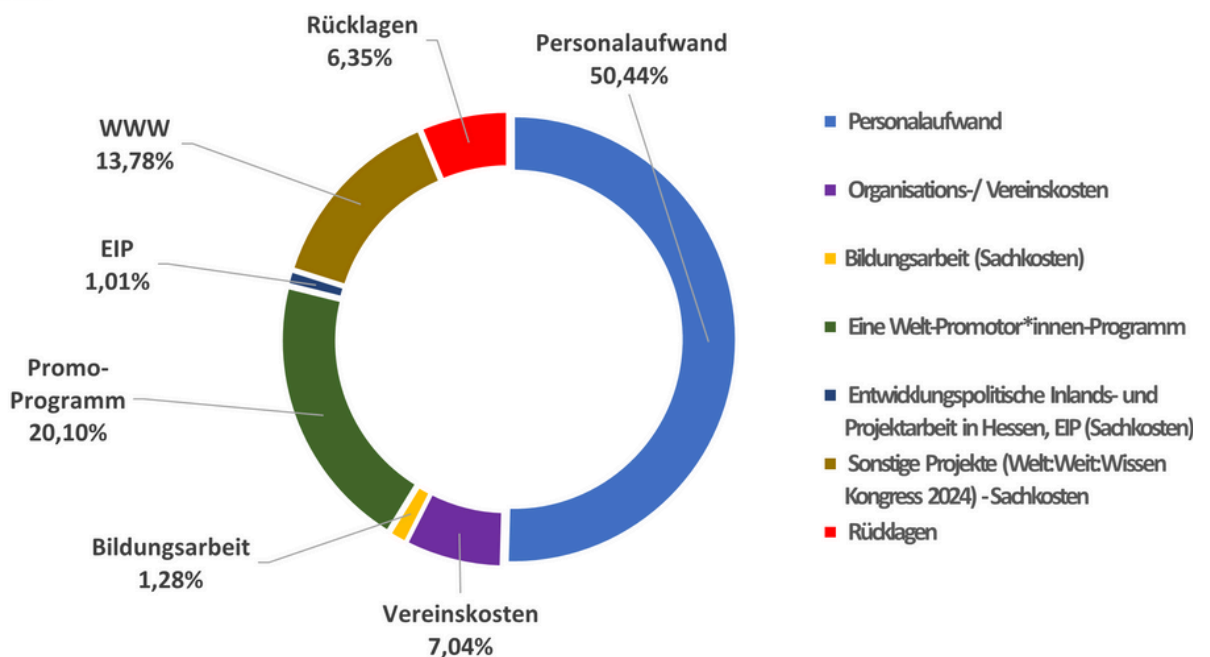
Ausgaben

Der höchste Ausgabenposten bezieht sich mit 50,44 % der Gesamtausgaben auf die hauptsächlich projektfinanzierten Personalkosten der sieben hauptamtlichen Geschäftsstellenmitarbeiter:innen (orientiert am Vergütungssystem des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst Bund). Im Vergleich zum Vorjahr ist der Personalaufwand um 3,56 % gesunken. Trotz Zuwach der Hauptamtlichen Mitarbeiter: innen der Geschäftsstelle waren einige Mitarbeiter: innen teilszeitbeschäftigt.

Den vier externen Anstellungsträger: innen im Eine Welt-Promotor: innen-Programm – Initiative Solidarische Welt e.V. (Träger des Weltladens Marburg), solidarisch handeln e.V. (Träger des Weltladens Darmstadt), Sozialer Friedensdienst Kassel e.V. (sfd Kassel), Projekt Moses Jugend- und Sozialwerk e.V. (Ubuntu Haus Frankfurt/M) wurden vereinbarungsgemäß die Mittel für Personal- und Sachkosten weitergeleitet.

Im Bereich der Sachausgaben wurden die meisten Gelder im Rahmen der einzelnen Programme verausgabt: dem Eine Welt-Promotor: innen-Programm, gefolgt von sonstigen Projekten, wie dem „WeltWeitWissen-Kongress 2024“, der Bildungsarbeit und der entwicklungspolitischen Inlands- und Projektarbeit in Hessen. Die Organisationskosten für Geschäftsstelle und Verein liegen bei 7,04% der Gesamtausgaben.

AUSGABEN



EINNAHMEN 2024

Umsätze	9.267,50 €
Teilnahmebeiträge (Bildungsarbeit, Welt:Weit:Wissen Kongress) + Verkaufserlöse	9.267,50 €
Fördermittel	632.958,24 €
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, BMZ/ das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung, FEB; Eine-Welt-Promotor:innen Programm über Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland, agl)	296.747,30 €
Land Hessen (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, HMWEVW)	285.010,94 €
Kirchen (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, EKHN)	6.500,00 €
Sonstige: Brot für die Welt, Katholischer Fonds, Katholische Bistümer (Fulda, Mainz, Limburg), Aktion Mensch	44.700,00 €
Erstattungen	7.327,07 €
Erstattung (aus Versandkosten, AAG Erstattung (Aufwendungsausgleichsgesetz), aus Projektkosten	7.327,07 €
Eigenmittel	14.671,81 €
Sonstige betriebliche Erträge (Betriebsfremde Erträge, Spenden, Zinsen u.a.)	5.478,81 €
Mitgliedsbeiträge	9.193,00 €
Rücklagen	72.406,68 €
Betriebsmittelrücklage	72.406,68 €
Gesamt	736.631,30 €
Saldo	0,00 €

AUSGABEN 2024

Personalaufwand	371.583,59 €
Personalkosten	371.583,59 €
Organisations-/ Vereinskosten	51.838,80 €
Mietkosten	16.329,06 €
Laufende Bürokosten (Telekommunikation, Bürobedarf, Versicherung, Mitgliedschaften, u.a.)	9.618,47 €
Vorstandsarbeit, Mitgliederversammlung (Fahrtkosten, Verpflegung)	3.313,68 €
Fremdarbeiten, Honorare (u.a. externe Buchhaltung, Rechts- und Beratungskosten, Organisationsentwicklung, Honorare)	10.091,82 €
Instandh. Hard-/Software	8.405,10 €
Sonstige Ausgaben	4.080,67 €
Programme	266.450,43 €
Bildungsarbeit (Sachkosten)	9.449,79 €
Eine Welt-Promotor*innen-Programm	148.039,54 €
davon EPN Hessen (Sachkosten)	7.840,66 €
davon externe Anstellungsträger*innen (Weiterleitung von Personal- und Sachkosten)	140.198,88 €
Entwicklungspolitische Inlands- und Projektarbeit in Hessen, EIP (Sachkosten)	7.458,14 €
Sonstige Projekte (Welt:Weit:Wissen Kongress 2024) - Sachkosten	101.502,96 €
Rücklagen	46.758,50 €
Betriebsmittelrücklage	46.758,50 €
Gesamt	736.631,30 €
Saldo	0,00 €

MITGLIEDER IM EPN HESSEN

Abá e.V. – Arbeitskreis für Menschenrechte in Brasilien • ADRA Deutschland e.V. • Africa Foundation e.V. • Afrika-Projekt e.V. • Aguablanca e.V. • Aktion Selbstbesteuerung e.V., Regionalgruppe Südhessen Mainz • Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (ASW), Regionalgruppe Rhein-Main • Association des Bamboutos du Hessen e.V. (ABH) • Atrium e.V. • BanaFair e.V. • Baobab e.V. • Bischöfliches Generalvikariat Fulda, Referat Weltkirche • Bistum Limburg, Abteilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat • Bistum Mainz, Referat Weltmission, Gerechtigkeit und Frieden • Care Revolution Netzwerk Rhein-Main • Christliche Initiative Internationales Lernen e.V. (CIL) • Colombia Viva e.V. • Deutsch-Ibero Amerikanische Gesellschaft e.V. (DIAG) • Deutsches Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft GmbH (DITSL), Träger des Weltgartens Witzenhausen • Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V. (DIZ) • Dritte Welt Haus e.V. • ebasa e.V. • ENIE e.V. • Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und Evangelische Kirche in Kurhessen-Waldeck (EKKW) – ZentrumOekumene • Evangelischen Kirchenkreis an Lahn und Dill • Fair-Ein e.V. • Focus e.V. • Forward for Women e.V. • Free Bruno! • Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo e.V. • Freundeskreis Nepalhilfe e.V. • Gemeindevorstand Rodenbach • Gemeinsam TECHO e.V. Deutschland • gewaltfrei handeln e.V. • Gipanica e.V. • Globalisierungskritischer Stadtrundgang Frankfurt, Initiative der Naturfreundejugend Hessen • help2help e.V. • Hessische Nicaraguainitiativen und kommunale Partnerschaften (HEKO) • Hilfe für Afrika e.V. • Initiative Black & White e.V. • Initiativgruppe Bedingungsloses Grundeinkommen Frankfurt/Rhein-Main • Karl Kübel Stiftung • KGSS – Old Girls' Association e.V. • Klima-Bündnis / Allianz del Clima e.V. • KONE – Netzwerk zur Förderung kommunikativen Handelns e.V. • kopfstand e.V. • Bildungskollektiv • Kulturprojekt 21 e.V. • Le Chantier-Afrikawerkstatt e.V. • Lernen dürfen e.V. • lobOlmo GbR • Masifunde Bildungsförderung e.V. • Mati e.V. • medico international e.V. • Miteinander – für Menschen in Afrika e.V. • Motivés e.V. • Nepali Samaj e.V. • Nepra e.V. • NETZ e.V. Bangladesch • Non-Resident Nepali Association Local Coordination Committee Hessen e.V. (NRNA LCC Hessen • Oikocredit Hessen-Pfalz e.V. • Ökobau Nord-Süd e.V. • Ökumenische Initiative Eine Welt e.V. • Partnerschaft Eine Welt – Dornheim 1980 e.V. • Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau-Masatepe/Nicaragua e.V. • Peace Brigades International, Regionalgruppe Rhein-Main • pendaKenia e.V. • PROBONO Schulpartnerschaften für eine Welt e.V. • Projekt Moses Jugend und Sozialwerk e.V. (Ubuntu Haus) • Society for International Development (SID), Chapter Frankfurt/M. • Solidarisch Leben Lernen e.V. • Somalische Behinderten und Waisenkinder Hilfe (SBWH) e.V. • Sozialer Friedensdienst Kassel e.V. (sfd) • Städtefreundschaft Frankfurt-Granada e.V. • Städtefreundschaft Frankfurt-Kobanê e.V. • Terra Tech Förderprojekte e.V. • Theodor-Heuss-Schule in Offenbach am Main • TROPICA VERDE e.V. • uno, eine Welt in Fulda e.V. • U.N.P.O. e.V. • Verein zur Förderung der pädagogischen Arbeit an der Ernst-Reuter-Schule II e.V. • WeltGarten am Tropengewächshaus Witzenhausen • Weltladen Alsfeld e.V. • Weltladen Bornheim GmbH • Weltladen Darmstadt, Solidarisch Handeln e.V. • Weltladen Dieburg, Eine Welt Verein Dieburg e.V. • Weltladen Fulda, Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt Fulda e.V. • Weltladen Gelnhausen, AK Dritte Welt e.V. • Weltladen Gießen, Solidarische Welt e.V. • Weltladen Hailer, Aktionsgemeinschaft Dritte Welte.V. • Weltladen Langen, FairHandeln e.V. • Weltladen Marburg, Initiative Solidarische Welt e.V. • Weltladen Neu-Isenburg e.V. • Weltladen Oberursel, Eine-Welt-Verein Oberursel e.V. • Weltladen Regenbogen e.V., Weilburg • Weltladen Wetzlar, Eine Welt-Haus Wetzlar e.V. • Weltladen Witzenhausen, Arbeitskreis Eine Welt, Witzenhausen e.V. • Weltweit – Gesellschaft zur Förderung lokaler Initiativen e.V. • Werkhof Darmstadt, Verein zur Förderung der Selbsthilfe e.V. • Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V. (WISE) • YOU ARE NOT ALONE e.V.



**Entwicklungspolitisches
Netzwerk Hessen**